

Tagungsdokumentation

Tagesworkshop für Ehrenamtliche aus den PC- und Internet-Treffs

„Aktives Lernen in jedem Alter – Ideen, Methoden und Werkzeuge für die ehrenamtliche Arbeit in PC- und Internet-Treffs“

30. April 2024, Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Diese Tagung wurde finanziert vom:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE

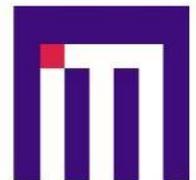


JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



ZENTRUM FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG

MKFS
MEDIEN
KOMPETENZ
FORUM
SÜDWEST



STIFTUNG

9:30 Uhr	Ankommen, Begrüßungskaffee	13:00 Uhr	Austausch in 3 Kleingruppen zu folgenden Themen: Kleingruppe 1: Vernetzung vor Ort Input: Constanze Konder, Seniorenbüro der Stadt Speyer
10:00 Uhr	Begrüßung Kathrin Lutz M. A. Stellv. Leiterin Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz		Kleingruppe 2: Öffentlichkeitsarbeit heute Input: Peter Fritz, Treff der DiBos Altenglan
	Kennenlernen und kurze Einführung Sonja Lux M. A. Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Leitung der Bereiche: Deutsch als Zweitsprache, Train the Trainer, Train the Trainer: Interkulturell, Projekt GLK		Kleingruppe 3: Aus der Praxis für die Praxis: Gute Erfahrungen vor Ort Input: Birgit Pfirrmann, Smart ins Internet – DiBos Landau/Pfalz und Helga Schwab, DiBos Jockgrim
	Fachinput „Aktives Lernen in jedem Alter – Ideen Methoden und Impulse für aktive Lernsituationen“ mit Austausch im Plenum Sonja Lux M. A.	15:00 Uhr	Kurze Pause
12:00 Uhr	Gemeinsame Mittagspause	15:15 Uhr	gemeinsamer Abschluss mit Kurzzusammenfassung
			Gesamtmoderation: Kathrin Lutz

Begrüßung

Kathrin Lutz M. A.

Stellv. Leiterin Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Fachinput „Aktives Lernen in jedem Alter – Ideen, Methoden und Impulse für aktive Lernsituationen“

Sonja Lux M. A.

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Leitung der Bereiche: Deutsch als Zweitsprache, Train the Trainer, Train the Trainer: Interkulturell, Projekt GLK
„Methodenkollage“

Fachinput „Aktives Lernen in jedem Alter – Ideen, Methoden und Impulse für aktive Lernsituationen“ mit Austausch im Plenum



ICH BIN ...

Sonja Lux

- Erwachsenenbildnerin & Integrationslehrkraft
- Seit 2011 beim ZWW
- Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
- Didaktik und Methodik, neue Medien, Lernen in allen Lebensphasen



WAS FÄLLT IHNEN EIN, WENN SIE LERNEN ODER GEHIRN HÖREN?

Überlegen Sie zuerst für sich!

Tauschen Sie sich dann mit der
Person neben Ihnen kurz aus.





Ein Experiment: Vokabeln lernen

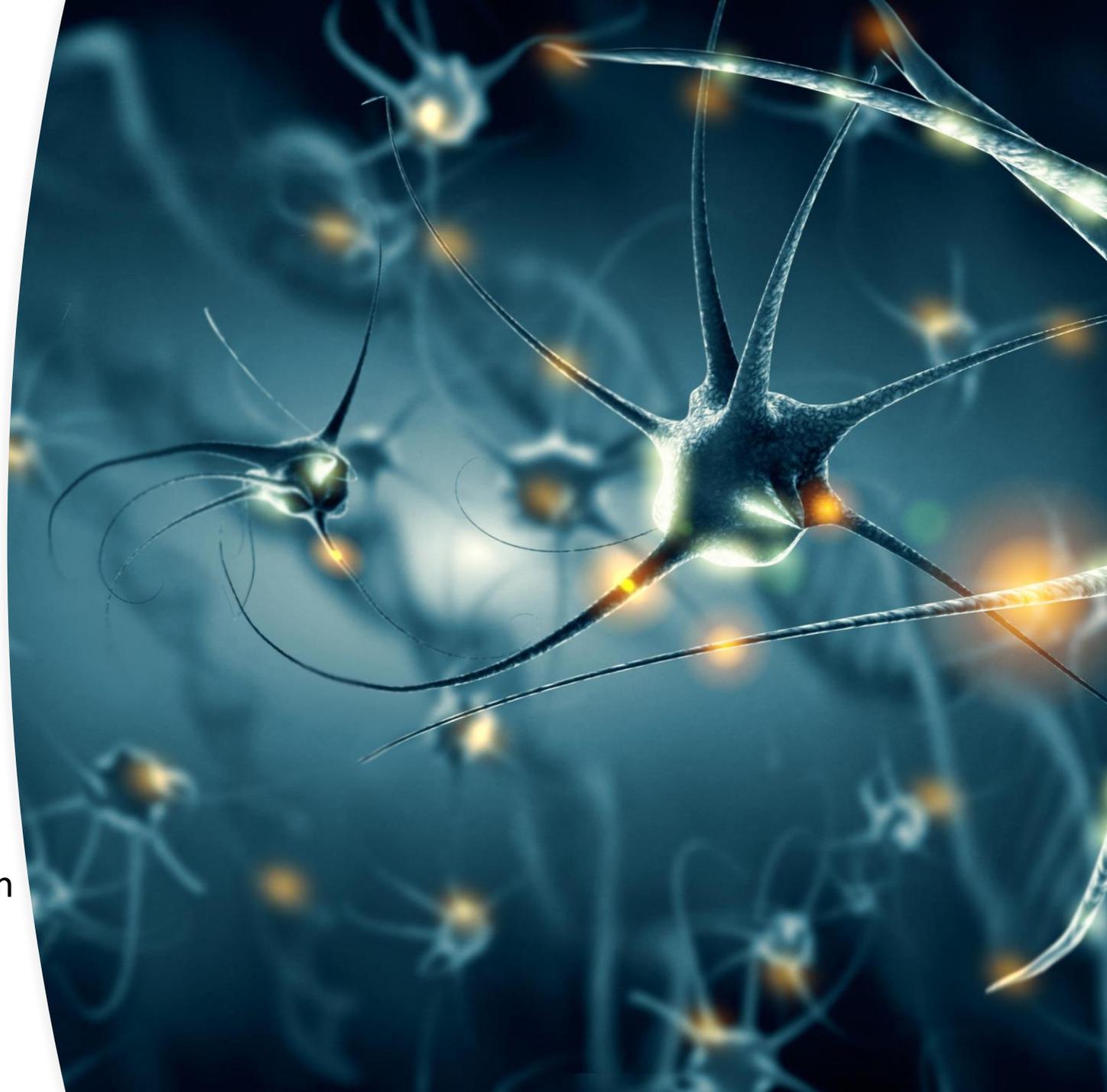
- Türkisch: Arkadas – Freund
- Russisch: Xolodilnik – Kühlschrank
- Englisch: haphazardly – hastig
- Schwedisch: lagom – genau richtig

Lernen – Was ist das?

- Lernen: Aufbau neuer Neuronenpopulationen
- Grundlage: Neuroplastizität des Gehirns

Kinder

- Maximale Ausprägung im Säuglingsalter
- 2-jährige besitzen so viele Synapsen wie Erwachsene
- 3-jährige besitzen doppelt so viele Synapsen wie Erwachsenen
- Ab ca. 10 Jahren: Abbau von ca. 50% der Synapsen



Lernen vs. Erwerben

- Bis zum Alter von ca. 6 Jahren: **Erwerben** (vgl. Spracherwerb)
- Übermächtige Bedeutung des limbischen Systems



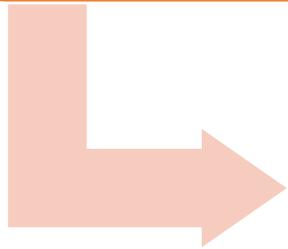
- Ab ca. 6 Jahren (Schuleintritt!): Lernen ist jetzt möglich
- Limbisches System weiterhin sehr wichtig

- **Erinnern:** Abrufen von Inhalten aus dem Gedächtnis (Codieren – Speichern – Abrufen)
- Zentral dabei: Hippocampus, Frontalcortex
- Stichwort: Gedächtnis

Das Gedächtnis



- Auch: Ultrakurzzeitgedächtnis
- Erste Stufe der Informationsverarbeitung
- Reize die durch Sinnesorgane vermittelt werden
- „Pufferzone“

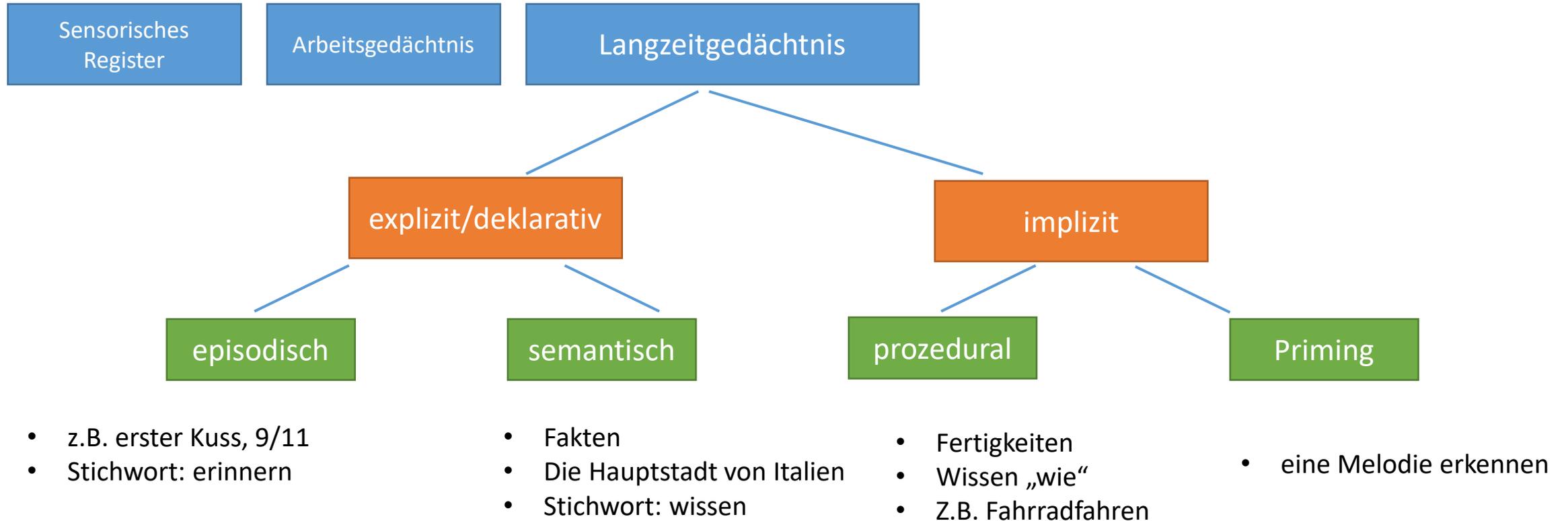


- Kurze Speicherung und Bearbeitung
- 7 +/-2 Einheiten → wird im Alter schlechter
- Aktivierung von Neuronen → ca. 30 Sekunden
- Nicht trainierbar

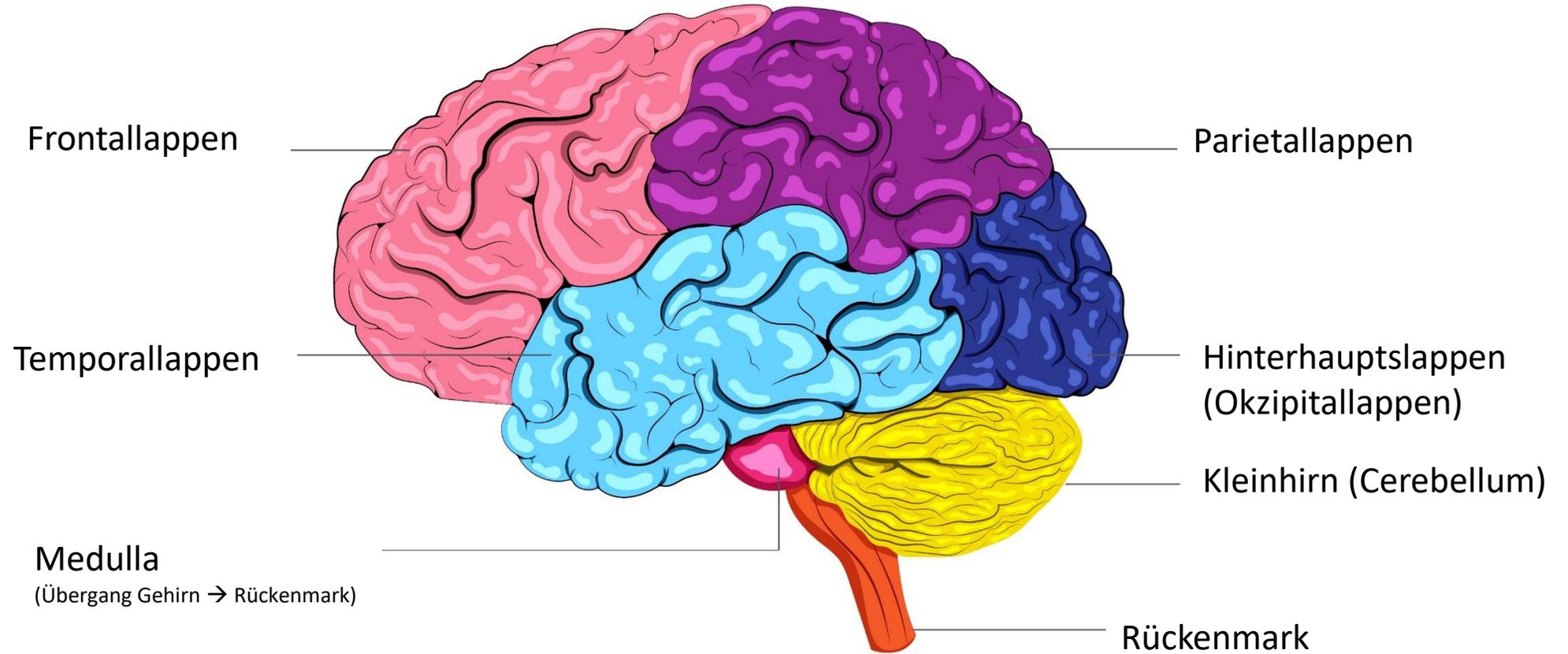


- Verbindungen von Neuronen
- Dauer: unbegrenzt
- Vergessene Inhalte können potenziell reaktiviert werden

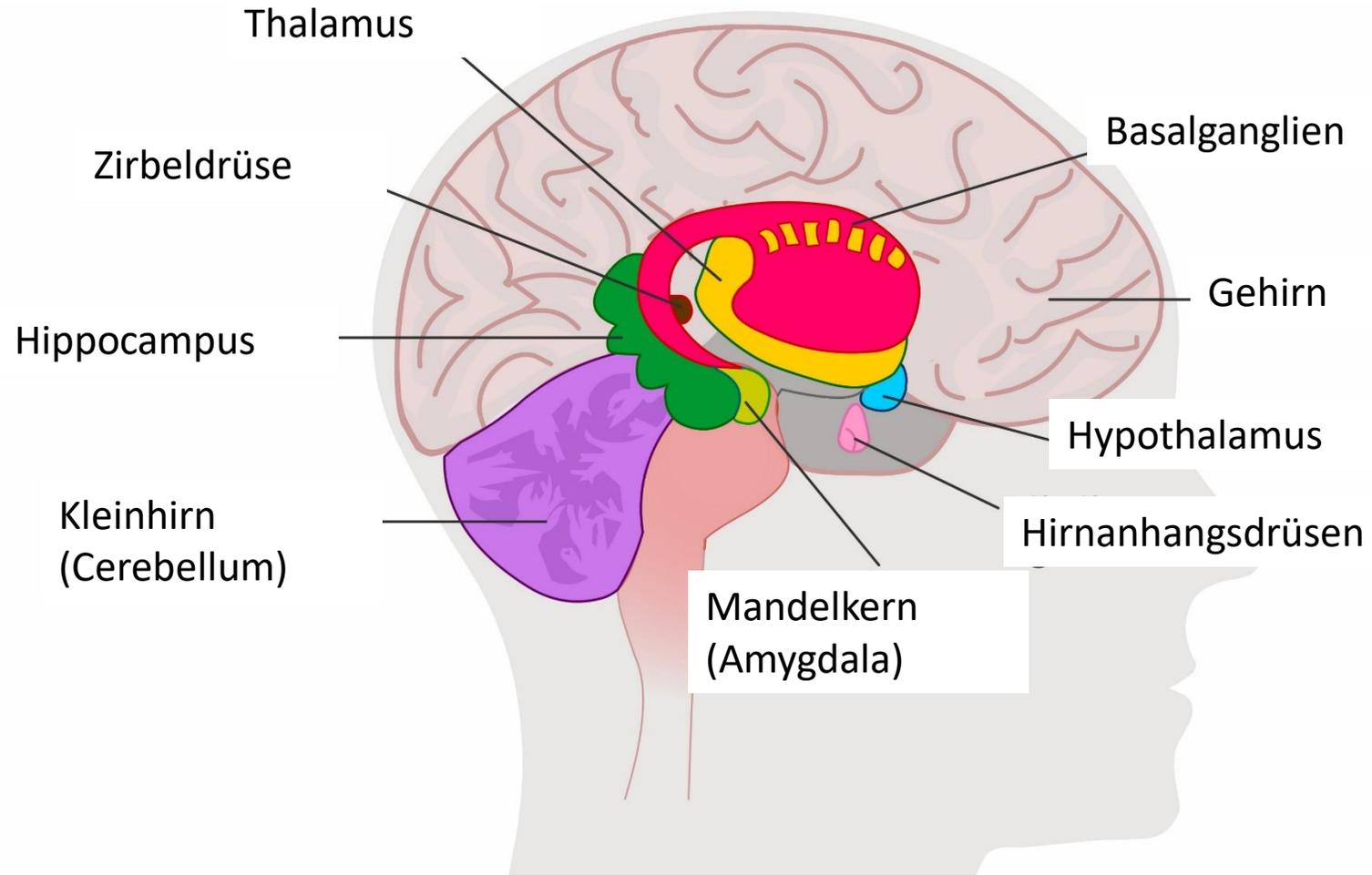
LANGZEITGEDÄCHTNIS



Unser Gehirn



Das limbische System



Das Limbische System prüft auf:

Wichtig?



Spannend?



Neu?



Ehrlich?



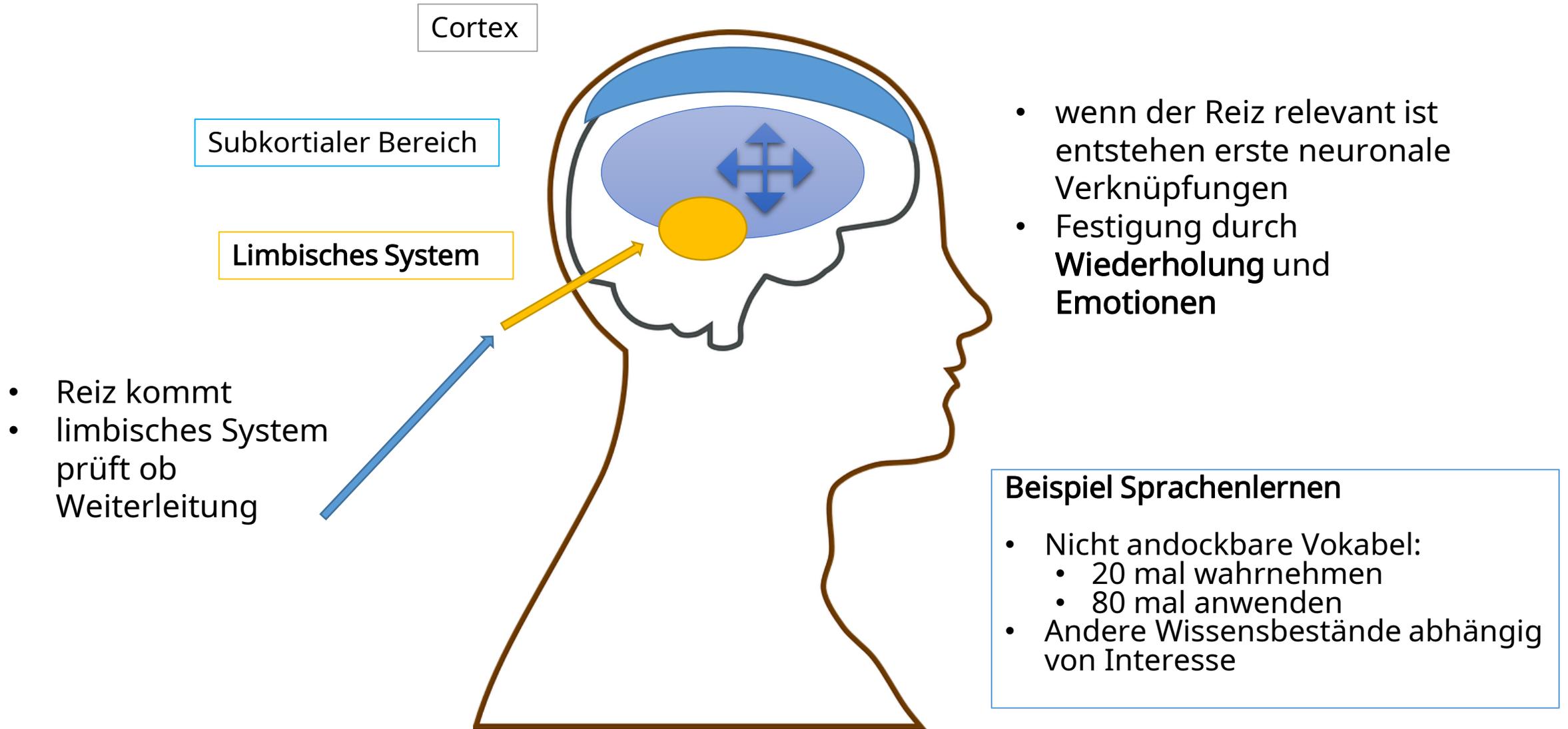
Ein Reiz, der vom limbischen System nicht weitergeleitet wird, hat keine Chance ins Langzeitgedächtnis zu kommen.

Das limbische System übernimmt bei praktisch allen unseren Entscheidungen eine wichtige Rolle. Schäden an Teilen des limbischen Systems können dazu führen, dass es für Menschen schwierig wird überhaupt Entscheidungen zu treffen.



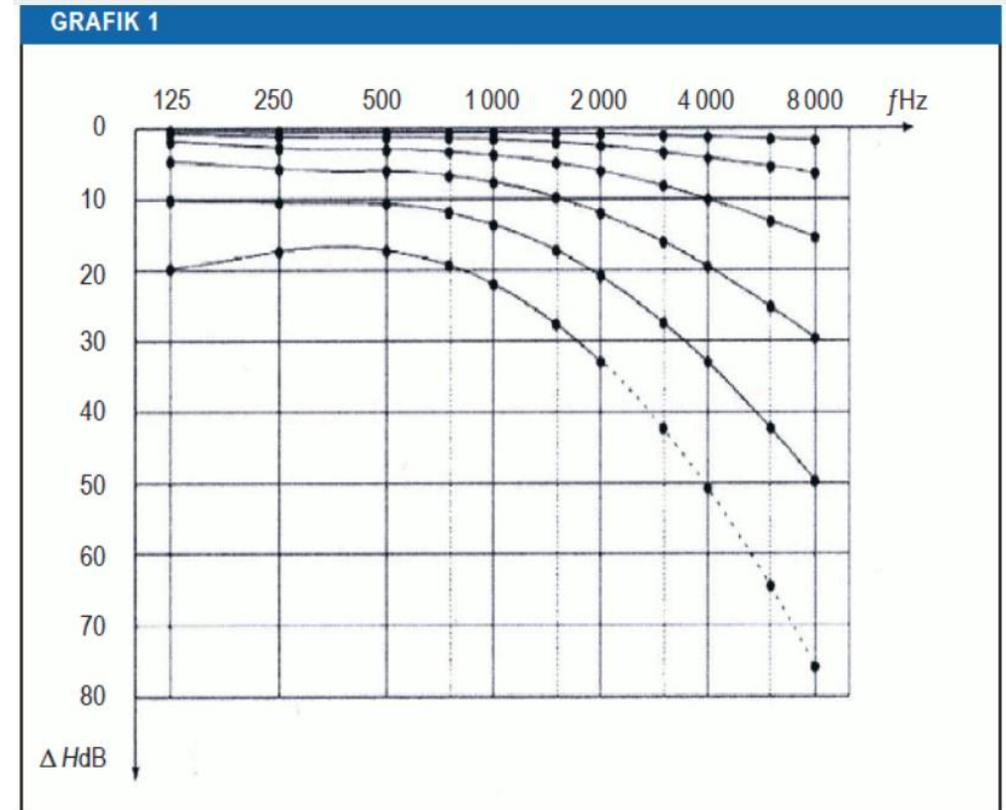
Literaturtipp: Antonio Damasio: Descartes' Irrtum.

Quelle: W.T. Küstenmacher: Limbi, S. 31/31



Veränderungen im Alter

- Ab dem 60. Lebensjahr: ca. -1dB pro Jahr abhängig von der Frequenz



Medianwerte der erwarteten Hörschwellenabweichungen in dB (Δ HdB) für otologisch normale männliche Personen in Abhängigkeit von der Frequenz f und vom Alter (von oben nach unten für ein Alter von 30, 40, 50, 60, 70 oder 80 Jahren) gemäß DIN EN ISO 7029: 2014. Wiedergabe mit Erlaubnis des Deutschen Instituts für Normierung e. V.

Veränderungen im Alter

- Ab dem 60. Lebensjahr: **Hörsinn** nimmt ca. -1dB pro Jahr abhängig von der Frequenz ab
- Ab dem 45. Lebensjahr:
 - **Auge** kann sich generell schlechter anpassen
 - Kontrastwahrnehmung wird schlechter
 - Auge wird empfindlicher für Blendungen
 - Ab dem ca. 65. LJ: Abnahme der Stäbchen (Dämmerungssehen)



Veränderungen im Alter

- Ab dem 60. Lebensjahr: **Hörsinn** nimmt um ca. -1dB pro Jahr abhängig von der Frequenz ab
- Ab dem 45. Lebensjahr:
 - **Auge** kann sich generell schlechter anpassen
 - Kontrastwahrnehmung wird schlechter
 - Auge wird empfindlicher für Blendungen
 - Ab dem ca. 65. LJ: Abnahme der Stäbchen (Dämmerungssehen)
- Ab dem 20. Lebensjahr: **Tastsinn** wird schlechter
 - V.a. an den Fingerspitzen
 - Ca. 1%/Lebensjahr



MOTIVATION

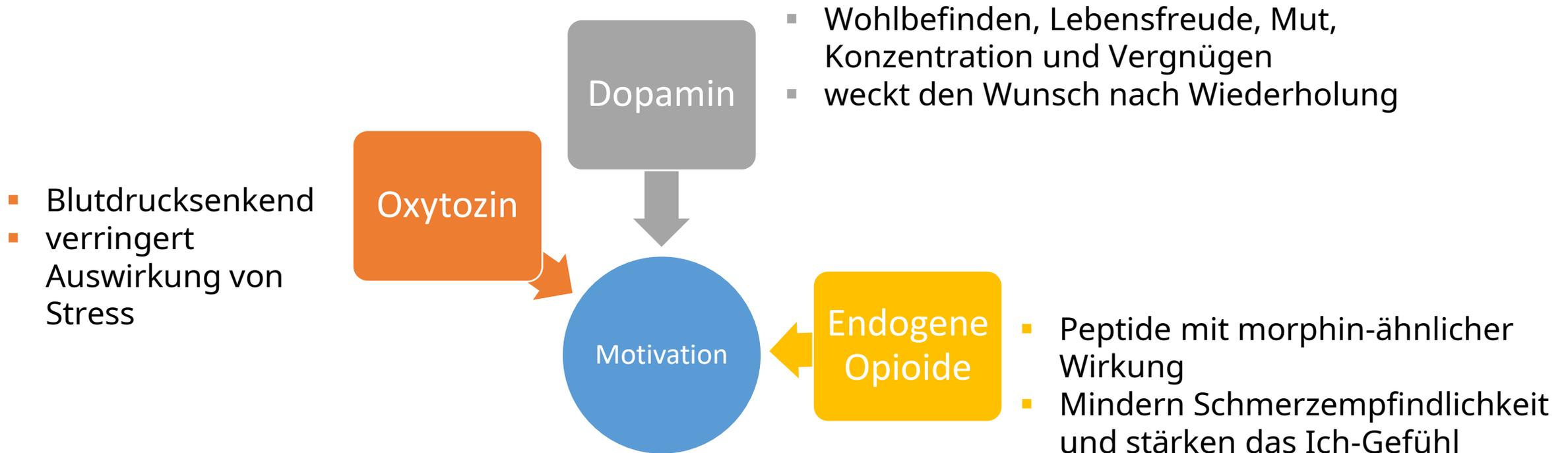
- Warum kommen Menschen zu Ihnen?
- Was treibt sie an?
- Was sind ihre Motive?



Motive sieht [Rheinberger] als nicht direkt beobachtbare **überdauernde Vorlieben einer Person**. **Motivation** kann sich [...] in einem **aufsuchenden** oder vermeidenden **Verhalten** zeigen und wird von ihm als „die aktivierende Ausrichtung des momentanen Lebensvollzuges auf einen positiv bewerteten Zielzustand“ definiert.

MOTIVATION

Unser Gehirn kann sich sehr gut selbst motivieren:



MOTIVATION: METHODEN

Motivation kann Weitertragen, wenn das Lernen schwierig wird.



Wie können Sie dies methodisch aufgreifen?

- **Motivation** zu Beginn **thematisieren**/visualisieren
- **Erfolgslebnisse vermitteln**: kleinschrittiges Vorgehen
- **Teilschritte** bis hin zum Ziel transparent machen

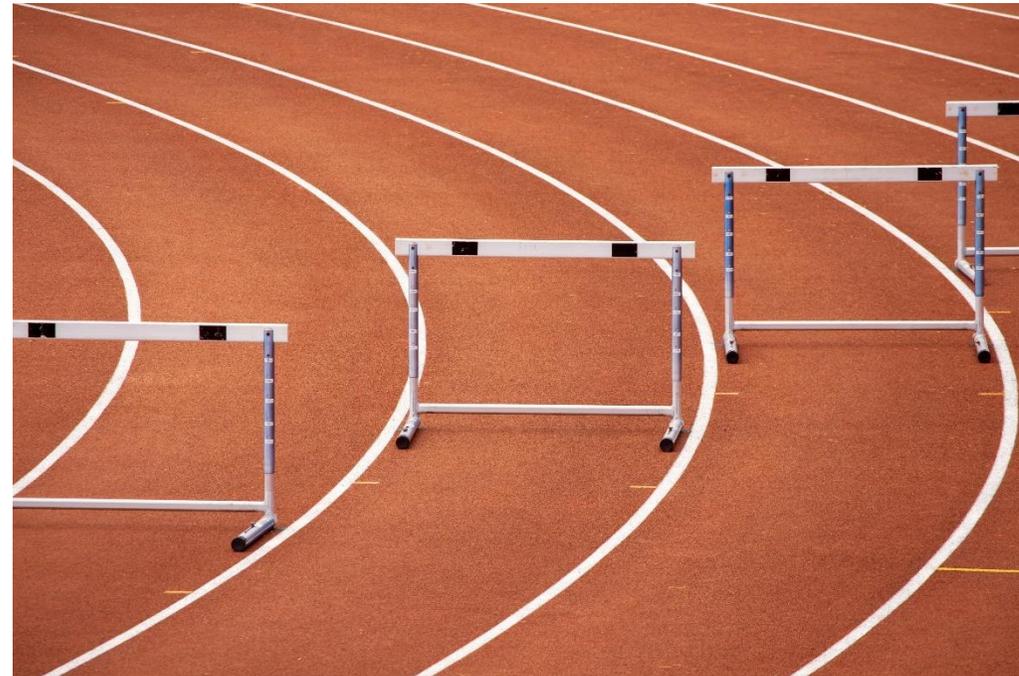
NEGATIVE MOTIVATION: LERNHINDERNISSE UND ÄNGSTE

Lernhindernisse beschreiben **innere oder äußere Zustände**, die das Lernen erschweren.

Beispiele sind

- schlechte Lernerfahrungen
- Ängste und Bedenken
- Mangelnder Glaube an den eigenen Erfolg
- Unwohlsein in der Gruppe
- Lernmaterialien
- Methodik der Vermittlung
- Etc.

Wie könnten Sie dem begegnen?



NEGATIVE MOTIVATION: LERNHINDERNISSE UND ÄNGSTE

Lernhindernisse beschreiben **innere oder äußere Zustände**, die das Lernen erschweren.

Beispiele sind

- schlechte Lernerfahrungen
- Ängste und Bedenken
- Mangelnder Glaube an den eigenen Erfolg
- Unwohlsein in der Gruppe
- Lernmaterialien
- Methodik der Vermittlung
- Etc.
- Offen thematisieren
- Gruppendynamik aktiv verbessern
- Lernmaterialien altersgerecht gestalten
- Nach Präferenzen fragen/Erlaubnis für ein anderes Vorgehen einholen/Vorgehen transparent machen

Methoden für den Anfang



Mein Schlüsselbund



Bildkartei

Im Seminar

Was beeinflusst das Lernen im Seminar?

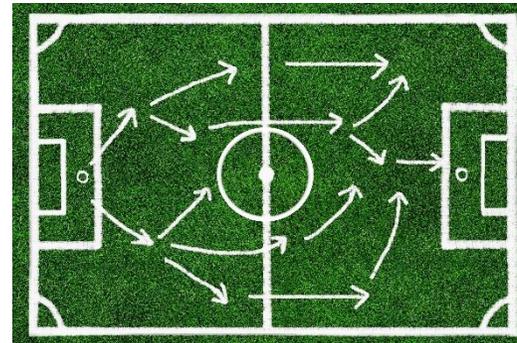
Qualität der
Materialien
Räumlichkeiten



Verhalten der
Lehrkraft



Methodisches
Vorgehen



Wiederholung



Quantität

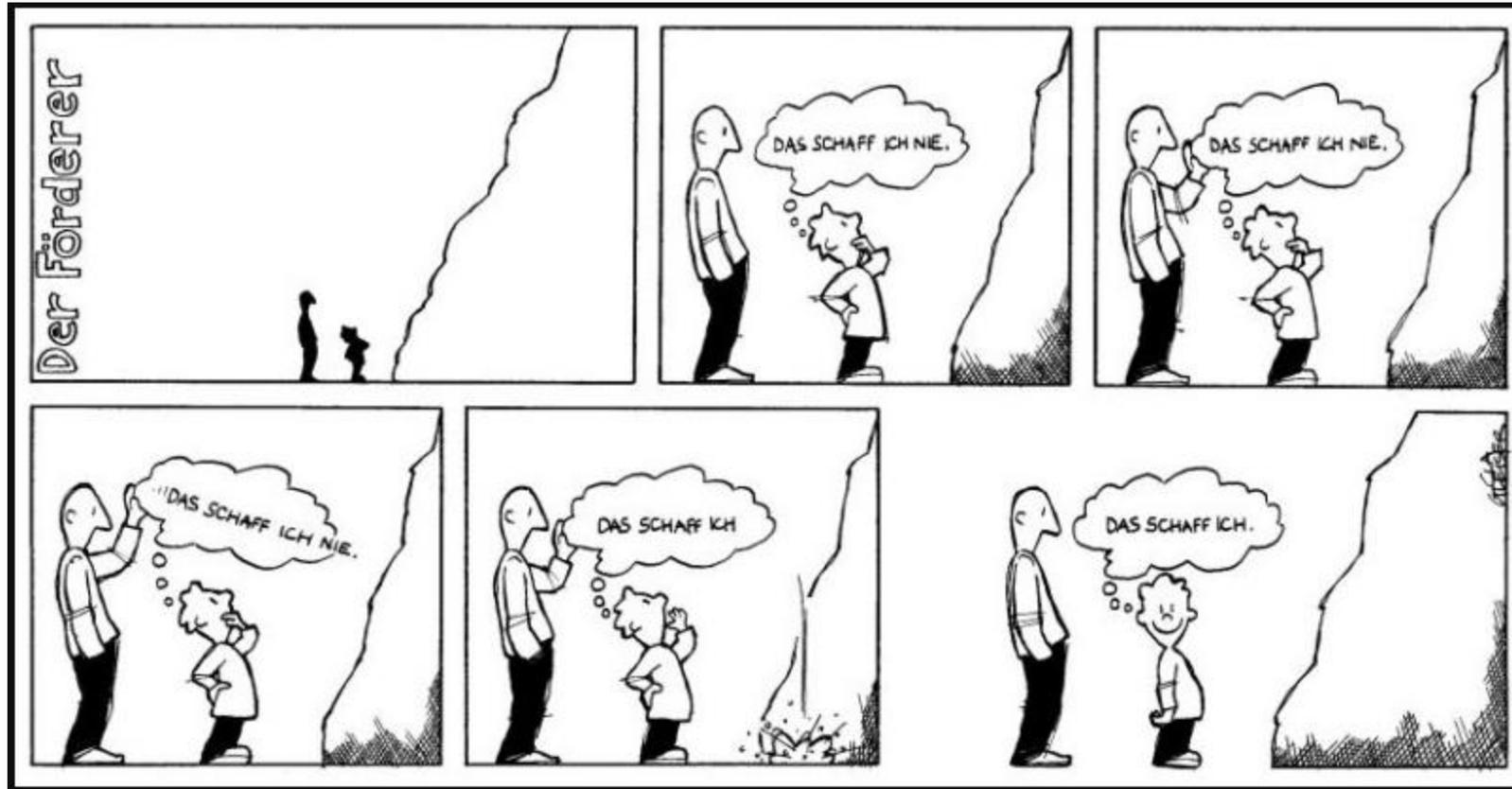


Uhrzeiten
Geschwindigkeit

Vorwissen der TN
Motivation der TN



Rolle der Lehrkraft



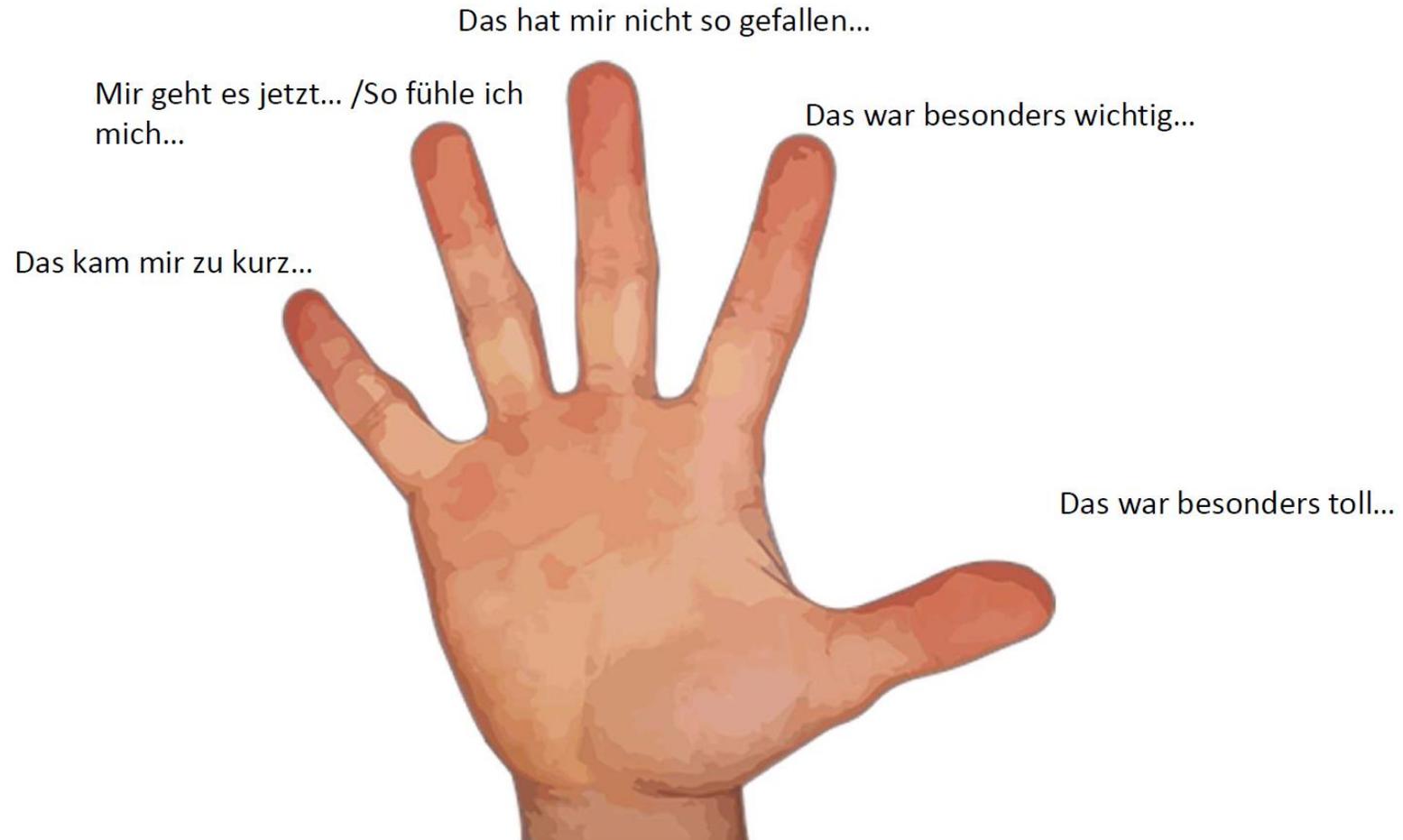
Evaluation und Feedback

**Positives Feedback ist schön,
negatives Feedback ist hilfreich!**

- 2-Seiten einer Medaille
- Zielscheibe
- Offene Rückmelderunde
- 5-Finger-Rückmeldung
- Fokus auf Positives: Mehr davon...



Evaluation und Feedback



Rückmeldungen zum Vortrag



ZUM WEITERMACHEN IM NETZ

Infoseite zum Gehirn:

<https://www.dasgehirn.info/>

Körperliche und neuronale Veränderungen im Alter:

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/220424/Funktionseinschraenkungen-der-Sinne-im-Alter>

<https://www.msmanuals.com/de-de/heim/st%C3%B6rungen-der-hirn-,r%C3%BCckenmarks-und-nervenfunktion/biologie-des-nervensystems/auswirkungen-des-alterns-auf-das-nervensystem>

<https://www.telepolis.de/features/Warum-sich-Erwachsene-nicht-wie-Kinder-freuen-3420075.html>

Methodenkollage

Kleingruppe 1 (STH 04)

Vernetzung vor Ort (Input: Constanze Konder, Moderation: Kathrin Lutz)

Kleingruppe 2 (STH 03)

Öffentlichkeitsarbeit heute (Input: Peter Fritz, Moderatin: Natalie Rieckhof)

Kleingruppe 3 (STH 02)

Aus der Praxis für die Praxis: Gute Erfahrungen vor Ort (Input: Birgit Pfirrmann und Helga Schwab, Moderation: Sonja Lux)

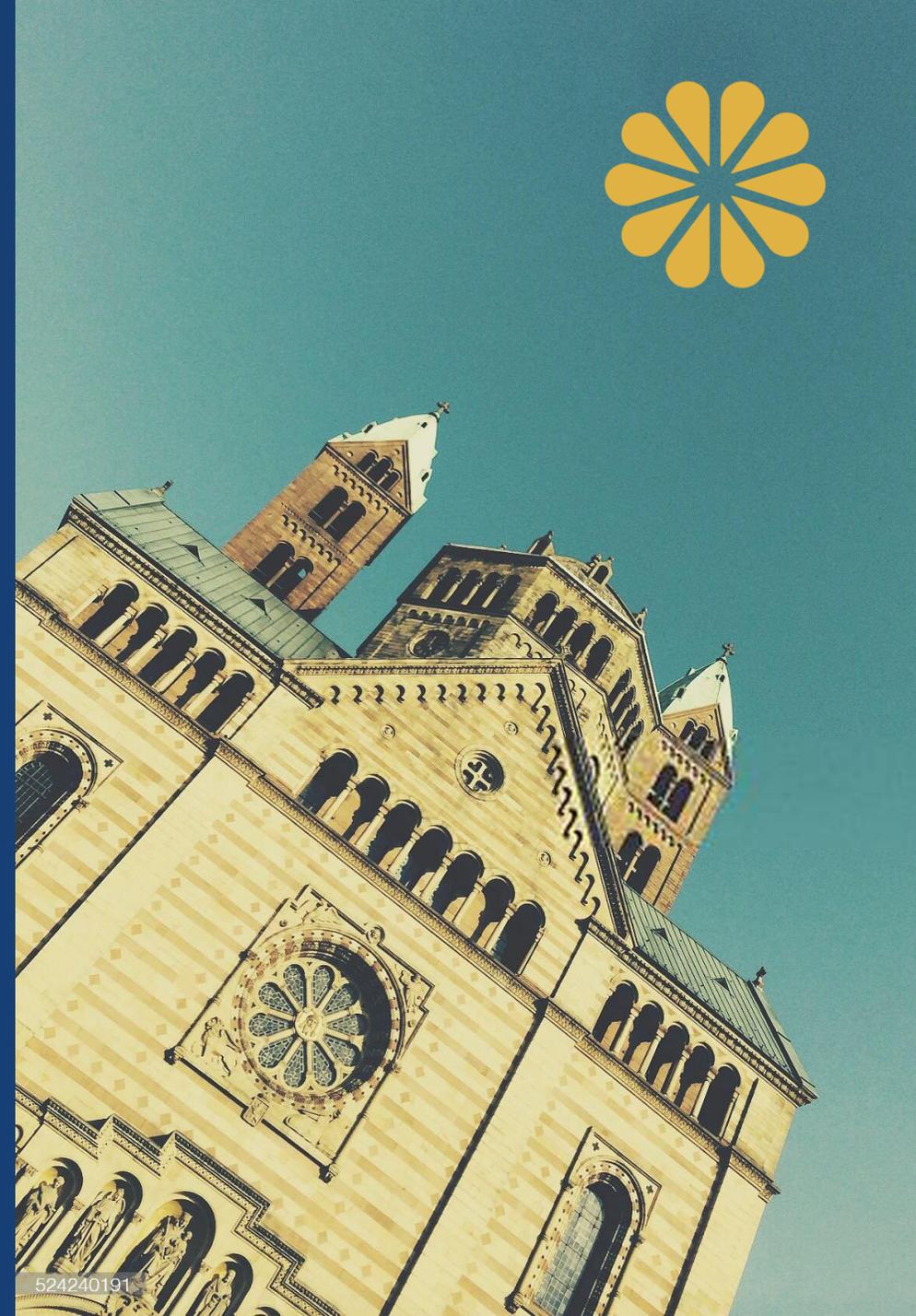
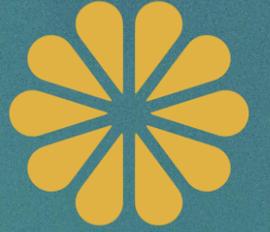
EIN EINBLICK

Vernetzung vor Ort – digitale Angebote & Ansprechpartner*innen in Speyer

Constanze Konder, 29. April 2024

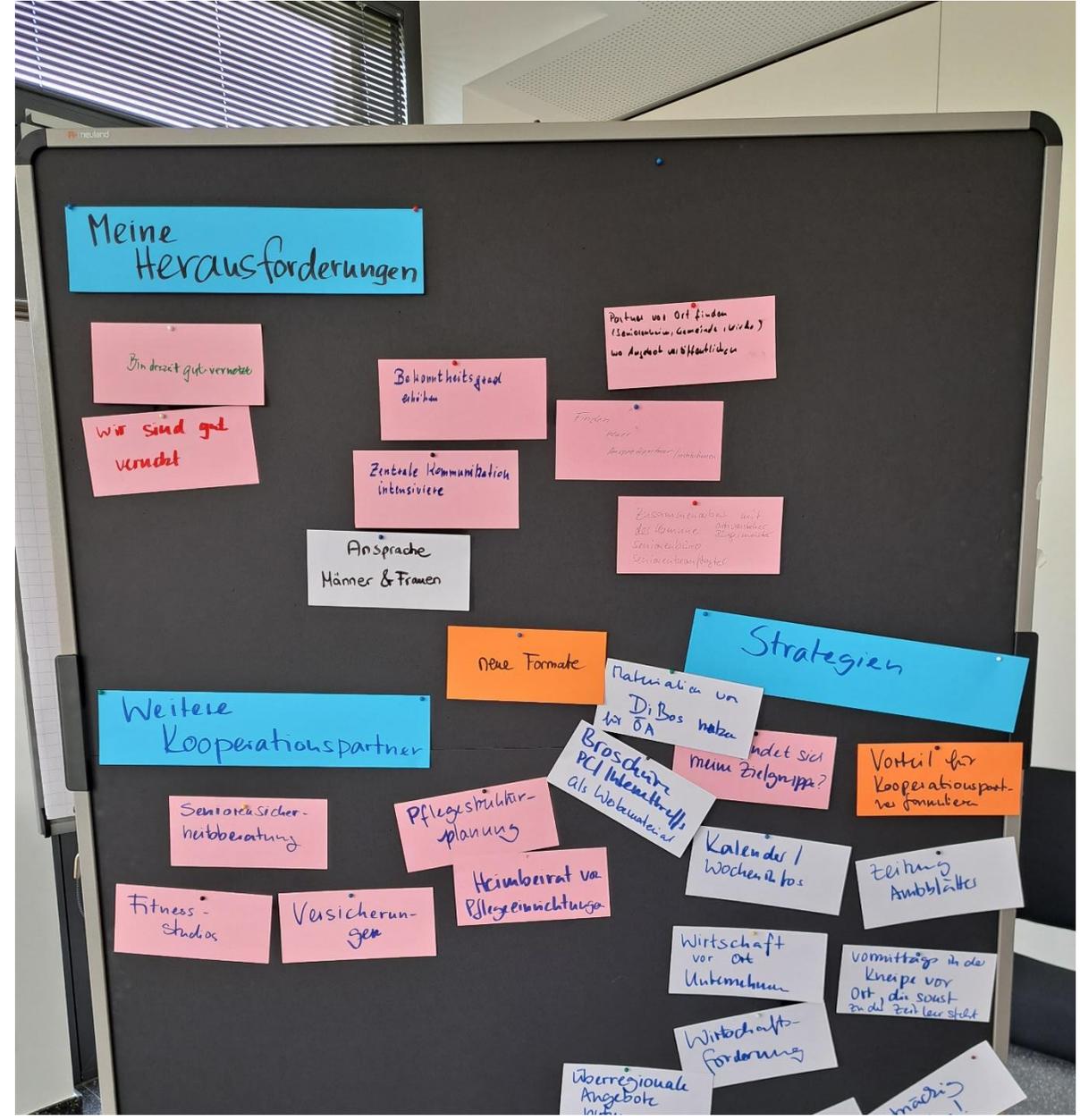


SPEYER



524240191

Kleingruppe 1: Vernetzung vor Ort



Aktiv dabei – in allen Altersphasen.

Miteinander – Füreinander.

Seit 30 Jahren!



Verein der Freunde und Förderer des
Seniorenbüros Speyer e.V.



Netzwerkpartner in Speyer & Umgebung

Die Kerngruppe rund um Digitalisierung



**F@irNet –
Internettreff des
Seniorenbüros**



**Digitalbotschafter
Speyer &
Dudenhofen**



Media:TOR



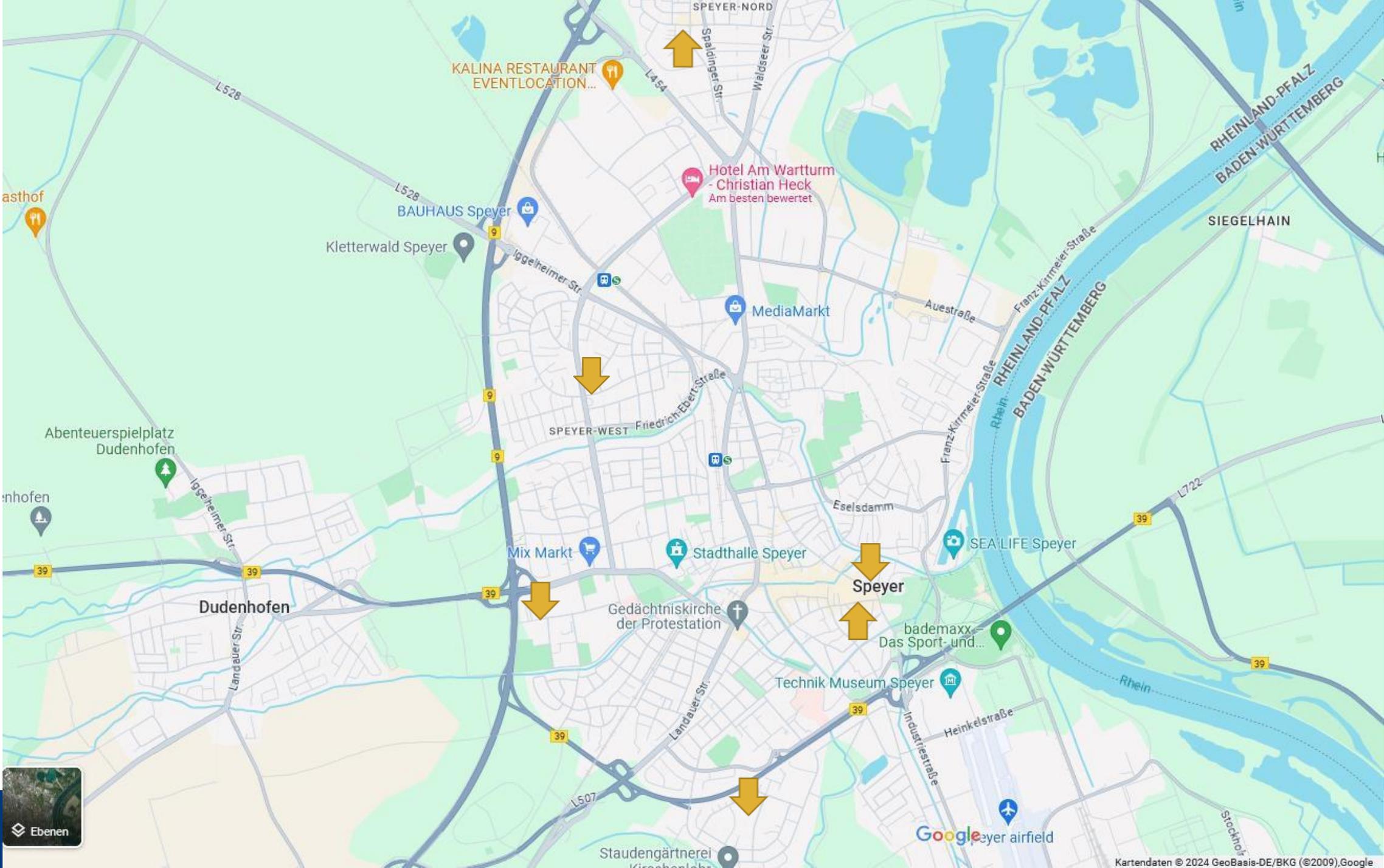
**Stadt Speyer:
Beigeordnete für
Digitalisierung
Gemeindeschwestern
plus
Volkshochschule**

5. Als Zielgruppe im Austausch:

natürlich die Bürger*innen in Speyer & Umgebung

- Senior*innen
- Angehörige
- Potentielle Ehrenamtliche





Ebenen

F@irNet

Internettreff des Seniorenbüros



Videobeiträge auf youtube zu F@irNet:

<https://www.youtube.com/watch?v=UuTKZAb70Jw&t=65s>

<https://www.youtube.com/watch?v=DGSxIjI3A8g>

Internetauftritt auf der Internetseite der Stadtverwaltung:

<https://www.speyer.de/de/familie-und-soziales/seniorinnen-und-senioren/digitalisierung/digital-treff-fuer-aeltere-erwachsene-f-irnet/>



F@irNet

1999: Aktionswoche Neue Medien für Senioren „Lieber Online als Allein“

Dez. 2000: Hr. Rufenach 1. Treffen, ca. 50 Personen

- Rehm, Gundel, Steiner
- 1 Computer mit Internet, alle 14 Tage PC-Probleme lösen

Juni 2002: Ludwigstraße 15b + F@irNet (Theyson)

Mehrere Veranstaltungen:

- Computertreff für Frauen
- Computer in 2 Sprachen (deutsch/russisch)
- Computerclub für Anfänger
- Computerclub für Fortgeschrittene

Quelle: Artikel Herr Gundel in Dokumentation Seniorenbüro

Öffnungszeiten und Angebote:

❖ **Frauentreff im F@irnet**

jeweils montags von 16:00 bis 17:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Ilka Mönig

❖ **Computer Sprechstunde**

jeweils dienstags von 10:00 bis 11:30 Uhr.
Bitte bringen Sie ihr Problemgerät mit.

Ansprechpartner: Dirk Humborg
Helmut Hammer

❖ **Computerclub am Donnerstag**

jeweils donnerstags von 10:00 bis 11:30 Uhr
Ansprechpartner: Herbert Gundel
Jürgen Rehm

❖ **Computerclub am Freitag**

jeweils freitags von 10:00 bis 11:30 Uhr
Ansprechpartner: Jürgen Rehm
Herbert Gundel



Internet-Treff F@irNet des Seniorenbüros,

Ludwigstraße 15b

Multimedia Sprechstunde

Dirk Humborg und Gérard Ribeiro bieten jeden Dienstag, von 10.00-11.30 Uhr eine Multimedia Sprechstunde an. Hier wird Ihnen Hilfe angeboten, wenn es wieder mal klemmt oder sie am PC bzw. Notebook, Smartphone oder Tablet etwas Neues ausprobieren wollen. Geräte können mitgebracht werden! Weitere Auskunft im Seniorenbüro, Maulbronner Hof 1A, Tel.: 14 2661, E-Mail: seniorenbuero@stadt-speyer.de

Digital-Treff mit Schwerpunkt-Themen und Diskussion!

Wann: jeden Donnerstag von 10.00-11.30 Uhr

Wo: in den Räumen von F@irnet, Ludwigstraße 15b

Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung

- jeden 1. und 3. Donnerstag offene Gesprächsrunde und Austausch zu Ihren digitalen Themen
- jeden 2. und 4. Donnerstag zwei festgelegte Themen der Digitalwelt werden schwerpunktmäßig behandelt. Ansprechpartner: Gérard Ribeiro

Tablet-Treff

Von Zeit zu Zeit werden Tablet-Kurse angeboten. Hier wird der Einstieg in die Tablet-Welt vermittelt. Tablets sind vorhanden!

Der nächste Kurs findet statt, wenn sich genügend Personen anmelden. Fragen Sie gerne an. Der Kurs wird dann nach Bedarf am 1. und 3. Freitag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr umgesetzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 3 Personen begrenzt daher ist eine Anmeldung im Seniorenbüro dringend erforderlich, Tel.: 14 2661, E-Mail: seniorenbuero@stadt-speyer.de



Die Räumlichkeiten von F@irNet

2024



Digitalbotschafter Speyer & Dudenhofen

Gemeinsame Internetseite seit 2024:
<https://www.digitalbotschafter-dudenhofen.de/>



Digitalbotschafter aus Speyer und Dudenhofen mit der
Gemeineschwester + aus Speyer auf dem Berliner Platz anlässlich des
Digitaltags Speyer am 16.06.2023



Die Räumlichkeiten des Media:TORs

Internetseite des Media:TORs

<https://www.media-tor-speyer.de/>



Smartphone Sprechstunde für Senior*innen Item 14 of 41



Handy-Sprechstunde Speyer Süd

Beim Familientreff Süd



HANDY-SPRECHSTUNDE

Beratung für Senior*innen im Umgang mit dem eigenen Smartphone

Smartphone, Passwörter, SIM-Karte, App, Play Store, PIN und PUK ...

Was ist das alles? Und wie bediene ich ein Smartphone richtig?

Der Umgang mit dem eigenen Handy ist für viele jüngere Menschen selbstverständlich. Sie besitzen inzwischen auch ein Mobiltelefon, haben bei der Bedienung aber gelegentlich noch Schwierigkeiten?

In unserer Handy-Sprechstunde für Senior*innen sind Sie mit Ihren Fragen genau richtig!

Wann? jeden **Mittwoch** von **9.30 bis 12.00 Uhr**

Wo? **Familientreff Süd**, Windthorststraße 11 in Speyer

Bitte vereinbaren Sie einen Termin zur Sprechstunde unter **0151/11201959**.



Angebote in Speyer Nord

Beim Mehrgenerationenhaus

Individuelle Sprechzeit „Computer, Handy & Co.“



Wann: Mi. 10 – 12 Uhr

Wo: Mehrgenerationenhaus

Was: Individuelle Beratung & Unterstützung am eigenen Laptop, Tablet, Smartphone etc.
Für Windows 10, MS Office
Android 7, 8, 9, 10, 11

Wie: Termine unter: Tel. 0 62 32/14 29 11 o.
p.fechterMGH@gewo-leben.de

Kosten: 10,- €/Std. Beratung / Unterstützung



Kontakt:

Peter Fechter
„Mehrgenerationenhaus –
Haus der Familie
Offener Treff Weißdornweg“
Weißdornweg 3, Speyer

Tel: 0 62 32/14 29 11
Mail: p.fechterMGH@gewo-leben.de

MGH-Café

Gesellig und gemütlich mögen es die Gäste des MGH-Cafés, das **dienstags und donnerstags, von 13 bis 16 Uhr**, zum gemütlichen Beisammensein und zur gemeinsamen Freizeitgestaltung in familiärer Atmosphäre einlädt.

Je nach Lust und Laune wird geplaudert, gestrickt, Rommé und Rummikub gespielt oder ein digitales Wörterrätsel mit Laptop und Viewboard gelöst. Auf Wunsch wird eine gute Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen gereicht.

Wer gute Laune mitbringt, ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MGH-Café: Di./Do., 13 – 16 Uhr, Mehrgenerationenhaus

Das MGH-Café ist ein Angebot des Fördervereins Mehrgenerationenhaus Offener Treff Weißdornweg e. V.

Ein Angebot von

Mehrgenerationenhaus
Weißdornweg 3,
67346 Speyer Nord

Kontaktpersonen



Peter Fechter
Mitarbeiter
Mehrgenerationenhaus

Telefon: 06232 142911

[KONTAKTFORMULAR](#)



Historie der Vernetzung seit 2020

Der Neustart

Einzelne Angebote bestehen (tw. seit 2000), sporadischer Kontakt

Gemeindeschwester plus, Alexandra Mally, startet bei der Stadtverwaltung

- **Vernetzt sich & baut Kontakt zu Digitalbotschaftern auf** (sind selbst bis dato nur lose miteinander vernetzt)
- Kontakt auch zu Digitalbotschaftern im anliegenden Dudenhofen
- Gemeindeschwester erhält Tablets geschenkt
- Gemeindeschwester plus unterstützt beim Flyerdruck

Digitalbotschafter Peter Demsar in Dudenhofen & Gemeindeschwester plus starten **das monatliche Austauschtreffen über Jitsi für die Digitalbotschafter**

- seitdem von Zeit zu Zeit in Präsenz z.B. zu Weihnachten / immer anderer Treffpunkt zum Kennenlernen der Stadtteile & anderen Angebote

Netzwerk für das Austauschtreffen **erweitert sich mit den Kontakten aus Treffen in Präsenz**

- Seniorenbüro & Nachbarschaftshilfe kommen dazu (2021: neue Leitung Seniorenbüro & neue Projektleitung Nachbarschaftshilfe stellen sich vor)
- neue Gemeindeschwester plus stellt sich vor



Historie der Vernetzung seit 2020

Der Neustart

Juni 2022: Media:TOR startet

- Kontaktaufnahme aus Interesse & Abstimmung/Austausch zu Angeboten
- Es gründet sich hier eine Smartphone-Sprechstunde von einer Digitalbotschafterin

Juni & August 2022: Einladung zum Seniorenbeirat

- 2 Mal dort: 1. Treffen Startpunkt der Vernetzung zwischen den Anbietern, 2. Treffen Detailvorstellung der einzelnen Angebote
- Etablierung der Rubrik Digitales in Zeitschrift „aktiv dabei“ (jeder Akteur trägt Beitrag dazu bei)

Teilnahme an Digitaltagen

Gründung einer Signalgruppe: wer will, kann teilnehmen

- Nutzung für schnelleren Austausch & Anfragenvermittlung & Nachfragen (natürlich datenschutzkonform)

Wunsch für die Zukunft: Konferenz mit allen Akteuren in Präsenz



Es ist nie zu spät etwas Neues zu lernen.

Ich bin schon 98 Jahre alt und habe mir vor 4 Monaten ein Smartphone gekauft. Ich bin so glücklich darüber und habe so viel Freude daran.

Natürlich haben mir meine Söhne beim Bedienen dieses tollen Gerätes (und tuen es heute noch), sehr geholfen.

Aber ich habe in dieser Urlaubszeit aus Nah und Fern (Namibia, Griechenland, Spanien, Korfu, Wien aus dem Allgäu und von der Nordsee so viele schöne Fotos und Nachrichten bekommen, dass ich alles miterleben konnte.

Ich kann all meinen Lieben antworten und auch selbst Bilder schicken.

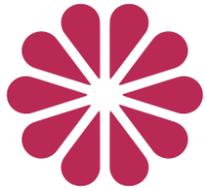
Ich möchte mein Smartphone nicht mehr missen, es bereitet mir viele frohe Stunden.

Gertraud Niopek



Vernetzung vor Ort

Die verschiedenen Pfeiler



Werbepräsenz



Netzwerkarbeit
(Ehrenamt, fachlicher Austausch
(über)regional),
(Online)-Treffen
zwischen den
Akteuren etc.



**Beratung,
Veranstaltungen &
Sensibilisierung der
Stadtgesellschaft**



**Über den Tellerrand
schauen:**
Kooperationen
außerhalb von
Beratung, z.B.
kulturelle
Veranstaltungen



Werbemaßnahmen

z.B.

aktiv dabei → Artikel + Aufruf zum Mitmachen

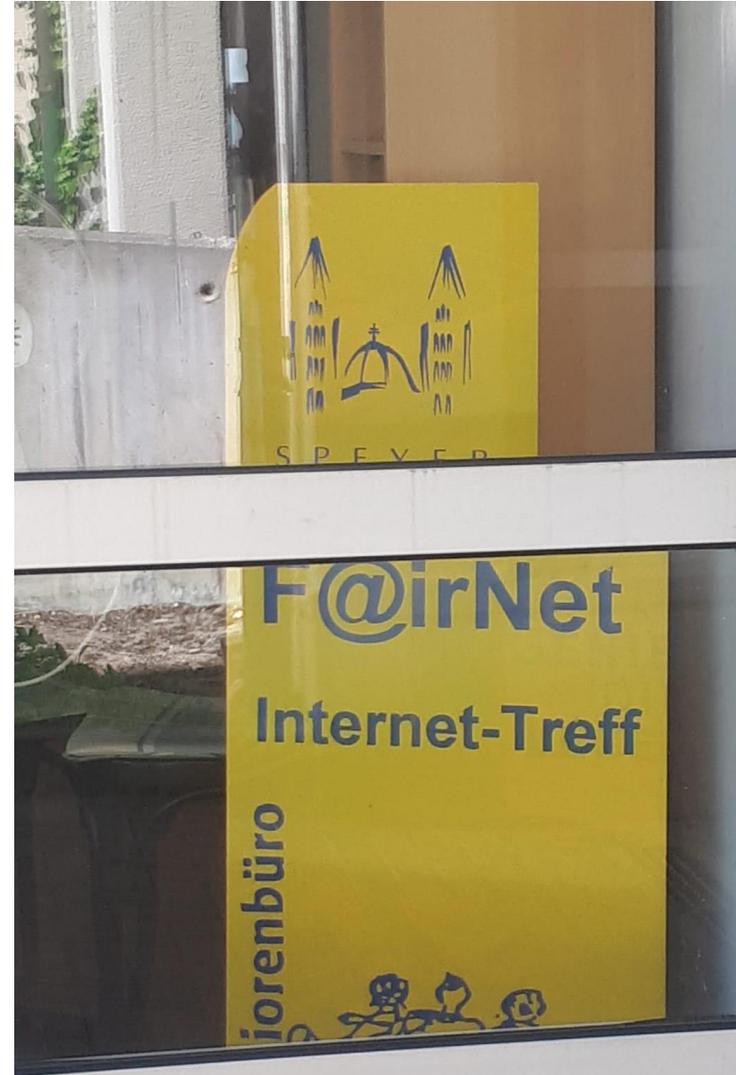
kurzes Video (für Website & facebook)

Digitaltag einen Tag der offenen Tür oder Tablet-Angebot

Basiskurse anbieten Internetseite

Aufruf in der Rheinpfalz & anderen Zeitungen (Wochenblatt)

Auffällig sein im Stadtgebiet (neue Werbemethoden ausprobieren, z.B. mit Kreide Hinweise)



1.

Werbepräsenz





1.

Werberpresenz

Seltene Spezies: Offline-Senioren

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 2019
DIE RHEINPFALZ

Seit dem Jahr 2000 ist die Unterstützung älterer Mitbürger bei Computer-Problemen ein wichtiges Angebot des Speyerer Seniorenbüros. Die Digitalisierung hat dem nochmals einen Schub gegeben. Immer mehr Ehrenamtliche bringen sich ein, die Palette der Kurse, Sprech- und Beratungsstunden ist breiter geworden. Ein Überblick.

VON PATRICK SEILER

Herbert Gundel ist ein „Mann der ersten Stunde“. Er hat sich im Jahr 2000 gleich gemeldet, als Egon Rufenach einen Computerclub des Seniorenbüros initiierte. In einem ersten Treffen kamen 50 Interessierte, Gundel und Jürgen Rehm meldeten sich, um Rufenach zu unterstützen. Der Bedarf ist seither größer geworden. Die Multimedia-Welt hat sich weiter ausdifferenziert, die Senioren sind technisch dabei. „Digitalisierung ist ein Megatrend. Die immer größer werdende Gruppe der Senioren, vor allem der Menschen in einem hohen Alter, darf nicht ausgeschlossen werden“, sagt Ria Krampitz. Als Leiterin des Seniorenbüros fördert sie deshalb die Angebote.

Der Internet-Treff „F@irNet“ des Seniorenbüros hat zuletzt Zuwachs erhalten. Ganz neu ist der Tablet-Treff, der jeden zweiten und vierten Freitag im Monat stattfindet. Hier gibt es mit Gérard Ribeiro und Michael Berrier neue Tutoren. Sie sind ausgebildete Digitalbotschafter des Landes und haben sich dafür eingesetzt, dass das Seniorenbüro Fördermittel des Landes für zehn Tablets erhalten hat. „Wir können damit eine komplette Schulung am Tablet anbieten, bei der alle zehn Teilnehmer exakt die gleichen Geräte mit dem Android-Betriebssystem parallel bedienen können“, erklärt Ribeiro. Der 71-Jährige wohnt in Schweigenheim und war vor seinem Ruhestand in Speyer als IT-Leiter tätig.

Zielgruppe Seniorenheime

Ribeiro sieht große Potenziale für sein Ehrenamt. Er möchte weitere Zielgruppen erschließen, denkt an Leute, die zu Hause sind („Lieber online als allein“), und örtliche Seniorenheime. „Wir möchten das einfach mal ausprobieren, ganz praktisch am Bedarf orientiert“, sagt er. Interessenten könnten sich melden, ebenso weitere Tutoren. Kontakt: E-Mail digibo.ribeiro@web.de. Die erste Schulung läuft, bis die Ein-



Computertreff F@irNet in der Ludwigstraße: Tablet-Treff mit Tutor Gérard Ribeiro (hinten rechts).

FOTO: LENZ

heiten sollen sich jeweils über rund zwei Monate erstrecken, sodass im Januar und März 2020 die nächsten Einstiege möglich seien. Hierfür sind Anmeldungen erforderlich.

Herbert Gundel sagt, er begrüße es, dass es „ein bisschen was Neues“ gibt im Internet-Treff. Er hat über all die Jahre viele Veränderungen der Nachfrage bemerkt. Vor fünf Jahren seien die Multimedia-Sprechstunden mit fast 20 Teilnehmern aus allen Nähten geplatzt, heute seien es pro Termin an die zehn Teilnehmer. „Wir helfen den Leuten bei allem, was Multimedia betrifft, auch Handy oder Fernsehen“, sagt der 81-Jährige. Einen Wandel gebe es auch beim „Computer-Club“, der sich unter Gundels und Rehms Leitung jeden Donnerstag trifft. Statt früher zwei Termine reiche nun einer aus. „Senioren, die mit dem Computer nichts zu tun haben, werden weni-

ger“, so Gundel. Er ist stolz auf das, was Ehrenamtliche mit Unterstützung von Stadt und Gewo als Sponsor der Räume aufgebaut haben. Der Internet-Anschluss werde aus Spenden bezahlt, ebenso Instandhaltungen und Erneuerungen von Geräten. Beliebt gewesen sei das Angebot zu digitaler Fotografie, das es schon einmal gegeben habe. Hierfür werde ein neuer Referent gesucht.

Der Internet-Treff ist nicht der einzige Anbieter in Speyer. Seniorenbüro-Leiterin Krampitz koordiniert zudem eine Vortragsreihe, die sich mit der Digitalisierung befasst. Auch die Landeszentrale für Medien und Kommunikation mit ihrem „Digitalen Stammtisch“ in Speyer, die Volkshochschule und das Mehrgenerationenhaus machen Angebote. Dazu kommen weitere Digitalbotschafter, die in der Landesbibliothek beraten; nächster Termin: heute.

DIE ANGEBOTE

- Internet-Treff „F@irNet“ des Seniorenbüros, Ludwigstraße 15b: Multimedia-Sprechstunde mit Dirk Humborg und Gérard Ribeiro dienstags, 10 bis 11.30 Uhr; Computer-Club mit Herbert Gundel und Jürgen Rehm, jeden Donnerstag, 10 bis 11.30 Uhr; Tablet-Treff mit Anmeldung (digibo.ribeiro@web.de) jeden zweiten und vierten Freitag im Monat.
- Digitalbotschafter: Beratung für die alltagstaugliche Nutzung von Smartphones und Tablets mit Norbert Mentz, Christine Schäfer und Maria Zammito, jeden ersten Donnerstag im Monat, 15 bis 16.30 Uhr, in der Landesbibliothek, Otto-Mayer-Straße 9; Informationen an der Ausleihtheke der Bibliothek oder im Seniorenbüro, Telefon 06232 142662.
- Digitaler Stammtisch: Er wird in die Räume des Offenen Kanals, Neufferstraße 16 (Zeppelinstraße), übertragen. Nächste Termine: 18. Februar, 21. April, 26. Mai 2020, jeweils 10.30 bis 12.30 Uhr.
- Mehrgenerationenhaus: Mediensprechzeit mit Peter Fechter, jeden Mittwoch, 14 bis 16 Uhr, Terminvergabe unter Telefon 06232 142911 oder E-Mail p.fechterMCH@gewo-leben.de; Taschengeldbörse mit Hilfsangeboten von Jugendlichen auch für Senioren-Haushalte in digitalen Fragen, jeden Dienstag, 15 bis 17 Uhr, Kontakt: Telefon 06232 142911.
- Volkshochschule: „Smartphone! Was nun?“, gebührenpflichtiger „Intensivworkshop für Senioren“ mit den nächsten eigenständigen Terminen 4. April und 6. Juni 2020; Vortrag „Leben in einer digitalen Welt“ am 5. März 2020; Referentin ist jeweils Claudia Schumacher; Auskünfte: Telefon 06232 141365, E-Mail dirk.ohl@stadt-speyer.de.
- Seniorenbüro: Vortragsreihe „Digitalisierung unserer Gesellschaft“ mit den nächsten Terminen am 28. Januar, 14. März und 24. Mai 2020, jeweils 16 Uhr, Historischer Ratssaal; Näheres dazu unter Telefon 06232 142661.





1.

Werbepräsenz

Internet, Computer und Smartphone Hilfen für ältere Menschen in Speyer
Seniorinnen und Senioren tun sich oft schwer mit der Bedienung von Computer oder Smartphone. Dabei können diese Geräte sie dabei unterstützen, Einschränkungen, die das Alter mit sich bringt (wie z.B. fehlende Mobilität, Kontakt halten zu Angehörigen, kulturelle Teilnahme etc.), besser zu meistern. In Speyer gibt es einige, regelmäßige Angebote, die Seniorinnen und Senioren dabei helfen, ihre Geräte besser zu nutzen.

Digital-Treff für ältere Erwachsene „F@irNet“ des Seniorenbüros

Digitaler Stammtisch

Wo: Seniorenbüro, Internet-Treff F@irNet, Ludwigstraße 15b

Wann: jeden Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr

Seit vielen Jahren treffen sich ältere Menschen beim Digitalen Stammtisch des Internet-Treffs F@irNet des Seniorenbüros. Alle sind eingeladen, mit anderen Computerinteressierten zu diskutieren und Computerwissen auszutauschen bzw. praktisch zu trainieren.

Weitere Informationen: Seniorenbüro Tel.: 14-2661 oder E-Mail:

seniorenbuero@stadt-speyer.de

Ohne Anmeldung

Multimedia Sprechstunde

Wo: Seniorenbüro, Internet-Treff F@irNet, Ludwigstraße 15b

Wann: jeden Dienstag, von 10 Uhr bis 11:30 Uhr

Multimedia Sprechstunde mit Beratung, wenn es wieder mal klemmt oder sie am PC bzw. Notebook, Smartphone oder Tablet etwas Neues ausprobieren wollen. Geräte können mitgebracht werden!

Weitere Informationen: Seniorenbüro, Maulbronner Hof 1A,

Tel.: 14 2661, E-Mail: seniorenbuero@stadt-speyer.de

Ohne Anmeldung

Tablet-Kurs

Wo: Seniorenbüro, Internet-Treff F@irNet, Ludwigstraße 15b

Wann: 2. und 4. Freitag im Monat, wenn der Kurs geplant ist

Von Zeit zu Zeit werden Tablet-Kurse angeboten. Hier wird der

Einstieg in die Tablet-Welt vermittelt. Tablets sind vorhanden!

Der nächste Kurs findet an folgenden Terminen statt:

Termine auf Anfrage

Eine **Anmeldung** im Seniorenbüro ist dringend erforderlich,

Tel.: 14-2661, E-Mail: seniorenbuero@stadt-speyer.de

Digital- und Spielertreff im Mehrgenerationenhaus Speyer Nord

Wo: Mehrgenerationenhaus in Speyer-Nord, Weißdornweg 3

Wann: jeden Mittwoch von 10:00 – 12:00 Uhr oder jeden Dienstag von 13 bis 16 Uhr

Offenes Angebot mit verschiedenen Spielmöglichkeiten in gemütlicher

Caféatmosphäre

Sprechstunden der Digital-Botschafterinnen und -Botschafter

Sie sind 60+ und haben ein Smartphone oder ein Tablet und wissen nicht, wie Sie damit umgehen sollen? Sie würden gerne im Internet einkaufen, mit den Enkeln schreiben oder per Smartphone nachschauen, ob der Bus oder die Bahn Verspätung

haben, Ihnen fehlt aber das Wissen hierzu? Nur Mut, wir können Ihnen helfen und die Herausforderungen gemeinsam lösen.

Auskunft erteilt auch gerne Ihre Gemeindeschwester Plus in Speyer Frau Alexandra Mika, Tel.: 06232 14-2673, alexandra.mally@stadt-speyer.de

Sprechstunde im Stadtteilbüro West

Wo: Kurt-Schumacher-Straße 16 a, Eingang: Berliner Platz

Wann: jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00 – 18:00 Uhr

Sprechstunde in der Pfälzischen Landesbibliothek

Wo: Otto-Mayer-Straße 9, Speyer

Wann: An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 14 bis 17 Uhr

Wir bieten Beratung nur nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 06232 25400 an.

Sprechzeit „Neue Medien“

Wo: Mehrgenerationenhaus in Speyer-Nord, Weißdornweg 3

Wann: jeden Mittwoch von 10:00 – 12:00 Uhr

Individuelle Hilfestellung/Beratung am eigenen Smartphone, Laptop, PC, Smart-TV, etc. Terminvergabe unter: Tel. 06232 14-2911, p.fechterMGH@gewo-leben.de

Smartphone Sprechstunde für Senioren und Seniorinnen

Wo: ~~Media TOR~~ Maximilianstraße 8

Wann: jeden Freitag (außer in den Sommerferien oder an Feiertagen) von 10:00 – 13:00 Uhr

Anmeldung: nicht nötig, einfach vorbeikommen

Weitere Informationen gibt es hier: [Digital Botschafter \(silver-tipps.de\)](https://www.silver-tipps.de)

Erstellt durch Thomas Schmid (Teamentwicklung Medienförderung/
Geschäftsführung Stiftung MKFS ppa. Medienförderung RLP GmbH, 28.07.2022),
angepasst durch Constanze Konder (Leitung Seniorenbüro, 04.08.2022)





Internet, Computer und Smartphone - Hilfen für ältere Menschen in Speyer

1.
Werbepräsenz

Seniorinnen und Senioren tun sich oft schwer mit der Bedienung von Computer oder Smartphone. Dabei können diese Geräte sie dabei unterstützen, Einschränkungen, die das älter werden so mit sich bringen (wie z.B. fehlende Mobilität, Kontakt halten zu Angehörigen, kulturelle Teilnahme etc.), besser zu meistern. In Speyer gibt es einige, regelmäßige Angebote, die Seniorinnen und Senioren dabei helfen, ihre Geräte besser zu nutzen.

Hier wird Ihnen geholfen:

(Smartphone-)Sprechstunden für ältere Menschen durch Digitalbotschafter:

Sie sind 60+ und haben ein Smartphone oder ein Tablet und wissen nicht, wie Sie damit umgehen sollen? Sie würden gerne im Internet einkaufen, mit den Enkeln schreiben oder per Smartphone nachschauen, ob der Bus oder die Bahn Verspätung haben, Ihnen fehlt aber das Wissen hierzu? Nur Mut, wir können Ihnen helfen und die Herausforderungen gemeinsam lösen.

Stadtteilbüro West

Wo: Kurt-Schumacher-Straße 16 a, Eingang: Berliner Platz
Wann: jeden 1. und 3. Montag im Monat von 16:00–18:00 Uhr
Ohne Anmeldung

Pfälzische Landesbibliothek

Wo: Otto-Mayer-Straße 9, Speyer
Wann: An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 14 bis 17 Uhr
Anmeldung unter Tel. 06232 25400 an.

Media: TOR

Wo: Maximilianstraße 8
Wann: jeden Freitag von 10:00–13:00 Uhr
Ohne Anmeldung

F@irNet (Seniorenbüro):

Multimedia Sprechstunde

Wo: Digital-Treff F@irNet, Ludwigstraße 15b

Wann: jeden Dienstag, von 10:00-11:30 Uhr

Multimedia Sprechstunde mit Beratung, wenn es wieder mal klemmt in den Bereichen: PC bzw. Notebook, Smartphone oder Tablet für die Hardware, und Microsoft, Android oder Mac für die Software. Eigene Geräte können mitgebracht werden!

Ohne Anmeldung

Digital-Treff mit Schwerpunkt-Themen und Diskussion!

Wo: Digital-Treff F@irNet, Ludwigstraße 15b

Wann: jeden Donnerstag von 10-11:30 Uhr

Jeden 1. und 3. Donnerstag findet eine offene Gesprächsrunde und Austausch zu Ihren digitalen Themen statt. Jeden 2. und 4. Donnerstag werden zwei vorher festgelegte Themen der Digitalwelt aus der Seniorensicht schwerpunktmäßig behandelt. Die Themen erfahren Sie monatlich aus der Presse oder im Seniorenbüro (Tel. 06232 14 2661, E-Mail: seniorenbuero@stadt-speyer.de)
Ohne Anmeldung

Tablet-Schulung

Wo: Digital-Treff F@irNet, Ludwigstraße 15b

Wann: Wenn genügend Nachfrage besteht. Die Schulung ist für Anfänger gedacht. Dafür werden Samsung-Tablets zur Verfügung gestellt. Anmeldung: Weitere Auskunft im Seniorenbüro, Maulbronner Hof 1A, Tel.: 14 2661,

Im Mehrgenerationenhaus (MGH) Speyer Nord:

Sprechzeit „Handy, Laptop Co.“

Wo: Mehrgenerationenhaus in Speyer-Nord, Weißdornweg 3

Wann: jeden Mittwoch von 10–12 Uhr
individuelle Hilfestellung/Beratung am eigenen Handy/Smartphone und Laptop,
Kosten: 10€/Stunde,

Ansprechpartner: Peter Fechter,
Terminvergabe unter: Tel. 06232 14-2911,
p.fechterMGH@gewo-leben.de

Digital- und Spielertreff

Wo: Mehrgenerationenhaus in Speyer-Nord, Weißdornweg 3

Wann: jeden Dienstag von 13-16 Uhr
Offenes Angebot mit verschiedenen Spielmöglichkeiten in gemütlicher Caféatmosphäre, Auskunft erteilt auch gerne Gemeindegewest Plus in Speyer
Frau Alexandra Mally, Tel.: 06232 14-2673,
alexandra.mally@stadt-speyer.de oder das MGH, Tel. 06232 142911

Im Familientreff Speyer Süd:

Handy-Sprechstunde: Beratung für Senior*innen im Umgang mit dem eigenen Smartphone

Wo: Familientreff Süd, Windthorststraße 11
Wann: jeden Mittwoch von 9:30 – 12 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Termin zur Sprechstunde unter 0151/11201959.

Smartphone, Passwörter, SIM-Karte, App, Play Store, PIN und PUK ... Was ist das alles? Und wie bediene ich ein Smartphone richtig? Der Umgang mit dem Smartphone ist für viele jüngere Menschen selbstverständlich. Sie besitzen inzwischen auch ein Mobiltelefon, haben bei der Bedienung aber gelegentlich noch Schwierigkeiten? In unserer Handy-Sprechstunde für Senior*innen sind Sie mit Ihren Fragen genau richtig!

Thomas Schmid, Redaktion



Plattform in Druckmaterial

Eigene Herausgaben



1.

Werbepräsenz



Rubrik „Digitales“ gestartet
seit Ausgabe 3 / 2022



Rubrik „Digitales“

Zeitschrift aktiv dabei



1.

Werbepräsenz

Die Digital-Botschafter*innen aus Speyer-West stellen sich vor



Peter Demsar

Ich bin wie Sie, Rentner und seit rund 30 Jahren ehrenamtlich tätig. Hauptsächlich im Fußball und seit ca. 3 Jahren als Digital-Botschafter des Landes Rheinland - Pfalz. Im beruflichen Leben war ich lange Zeit als IT Leiter in einem Unternehmen mit ca. 400 Mitarbeiter*innen tätig. Ich freue mich immer, wenn eine Person mit einem Problem zu mir kommt. Gemeinsam klären wir das Problem und finden eine Lösung. Immer nach dem Motto „Vormachen, Nachmachen und Üben“. Dabei gibt es keinen Unterschied zwischen leichtem und schwierigem Problem und es ist unerheblich, ob Sie Erfahrungen haben oder „ganz neu“ im Umgang mit den digitalen Medien sind. Ich höre Ihnen geduldig zu und weiß aus eigener Erfahrung, dass das Erklärte nicht immer beim ersten Mal sitzt. Erst durch Übung und mit der Zeit schaffen Sie die Lösung zu Erlernen.

Scheuen Sie sich nicht alle Ihre Fragen zur Digitalen Welt zu stellen, ich versuche immer eine Lösung für Sie zu finden.



Peter Fechter

Ich arbeite für eine gemeinnützige Gesellschaft in Speyer und engagiere mich dar-

über hinaus ehrenamtlich als Digital-Botschafter, um besonders älteren Mitmenschen den Zugang zur Digitalisierung und dem Internet zu erleichtern. Dabei ist es mir wichtig den Umgang mit Smartphone, Tablet oder Laptop auch ohne Vorkenntnisse verständlich zu machen. Probieren Sie es doch mal aus - melden Sie sich an!



Simon Sterbenk

Wann lernen Sie etwas am schnellsten, einfachsten und besten? Mir geht es so, wenn ich nicht bemerke, dass ich lerne, sondern wenn ich neugierig bin, wenn ich mich für etwas interessiere, wenn mir etwas Spaß macht - und wenn ich etwas Neues (ohne besonderes Risiko) ausprobieren, testen und üben kann. Das ist mein Credo als Digital-Botschafter und auch ein wichtiger Leitgedanke in meinem Beruf als Digitalisierungsbeauftragter einer Kommunalverwaltung.



Christina Werling

Sicher kennen Sie mich von der Nachbarschaftshilfe Speyer, die hier seit 2021 in jeder aktiv dabei Ausgabe mit vorgestellt wurde. Als hauptamtliche Koordinatorin habe ich jeden Tag mit ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer*innen zu tun, die sich teilweise neben ihren beruflichen Verpflichtungen gerne noch ehrenamtlich engagieren. Das war für mich der Anreiz mich ebenfalls ehrenamtlich einzubringen. Da ich sehr

viel Geduld und Einfühlungsvermögen mitbringe, sehe ich dieses Ehrenamt als gute Möglichkeit vor allem Senior*innen die Angst zu nehmen sich mit jeglichen technischen Fragen an uns zu wenden. Sie finden mich immer am 1. Montag im Monat mit Simon Sterbenk und Peter Demsar im Stadtteilbüro West.

Maria Zammitto

Seit 2018 bin ich ehrenamtliche Digitalbotschafterin.

Ich möchte Sie ermutigen für die digitale Teilhabe und möchte Ihnen den Einstieg in die digitale Welt erleichtern.

Mit Beachtung von Ihren Ängsten, Fragen und Bedürfnissen, unterstütze ich Sie mit Geduld, beim Entdecken und Ausprobieren, welche Chancen und Möglichkeiten die Digitalisierung bietet.



Rubrik „Digitales“

Zeitschrift aktiv dabei



1.

Werbepräsenz

„Auch ist das Suchen und Irren gut, denn durch Suchen und Irren lernt man.“
Johann Wolfgang von Goethe

Handy-Sprechstunde im Media:TOR



Bild: Wolfgang Möcklinghoff und Maria Schmid in der Handy-Sprechstunde im Media:TOR

Jeden Freitag berät Maria Schmid interessierte ältere Menschen in ihrer Handy-Sprechstunde. Im Schnitt suchen 5 bis 8 Senioren*innen ihren Rat. Die Themen sind vielfältig. Wie halte ich Kontakt zu meiner Familie? Wie kann ich Bilder oder Filme versenden? Wie finde ich meinen Weg mit dem Handy?

Zumeist sind es kleine Probleme, die Maria Schmid schnell lösen kann. Sie freut sich, dass die Menschen zu ihr kommen. Nimmt sich viel Zeit und versucht, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Die Nutzung eines Handys oder Tablets erfordert Fähigkeiten, die man in jedem Alter noch erlernen kann. Aber auch hier gilt – Übung macht den Meister. Daher ist es wichtig sich immer wieder mit dem Gerät zu befassen und zu üben, üben, üben.

Sehr oft kommen ältere Menschen in die Sprechstunde, die von ihren Kindern alte, abgelegte Geräte erhalten haben. Ohne Hilfe und ohne Erfahrung mit dieser Technik sind sie schnell frustriert und geben auf. Dabei sind es gerade die älteren Menschen, die von der digitalen Technik besonders profitieren können. Einkäufe erledigen, an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen, Kontakt halten mit den

Angehörigen, das Handy macht es möglich. „Digitale Teilhabe auch für ältere Menschen, dafür engagiere ich mich gerne“ sagt Maria Schmid, die sich sehr für Technik interessiert und in ihrer beruflichen Tätigkeit viel mit älteren Menschen gearbeitet hat. In der Sprechstunde kann sie beides miteinander verbinden.

Handy-Tipp von Maria Schmid:

Youtube bietet kostenlose Unterhaltung für jeden Geschmack und jedes Alter. Dort findet man auch viele alte Spielfilme, die man in der Jugend gerne geschaut hat. Wer alte Filme sucht, ist bei Youtube genau richtig. Und das Beste ist, man kann sie jederzeit anschauen und ist an kein Programm gebunden. Die Youtube-App ist auf den meisten Handys bereits installiert. Wenn nicht, kann man sie problemlos nachinstallieren. Mit der Suchfunktion kann man nach Herzenslust im Spielfilm Angebot stöbern. Wer wissen will, wie das funktioniert, Maria Schmid hilft gerne. Jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr im Media:TOR in der Maximalianstraße 8 in Speyer.

Maria Schmid-Schmittner, Thomas Schmid



Rubrik „Digitales“

Zeitschrift aktiv dabei



1.

Werbepräsenz

24 aktiv dabei

Hallo liebe LeserInnen,

mein Name ist Christine Schäfer. Ich bin Digitalbotschafterin und gemeinsam mit Herrn Norbert Mentz (ebenfalls Digitalbotschafter) berate ich ehrenamtlich SeniorInnen zum Thema Smartphone und Tablet. Wir sind jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Landesbibliothek Speyer für Sie da.

Mit viel Ruhe und Geduld kümmern wir uns gemeinsam um Ihr Anliegen im digitalen Bereich. Wir versuchen mit kleinen und einfachen Schritten Neues mit Ihnen zu üben oder vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

Mein persönliches Anliegen ist es, Sie selbstständig die einzelnen Schritte durchführen zu lassen und zu wiederholen, bis Sie sich sicher fühlen.

Heute darf ich Ihnen einen Praxistipp vorstellen.



Praxistipp:

Was ist Bluetooth (zu Deutsch: Blauzahn)? Bluetooth ist eine Möglichkeit sein Smartphone drahtlos (also ohne Kabel) mit verschiedenen Geräten in der Nähe zu verbinden. Z.B. mit einem Kopfhörer

Lautsprecher, Fernseher, Drucker, Bordcomputer des Autos, Smartwatch oder aber mit

einem fähigen Hörgerät. Zudem lassen sich damit Bilder vom Handy auf einen Fotoautomaten (z.B. in Drogeriemärkten) übertragen und Sie können sie ausdrucken lassen.



Das Bluetoothzeichen sieht so aus.

Um sich über Bluetooth zu verbinden muss das Empfangsgerät z.B. Kopfhörer eingeschaltet sein und sich im Kopplungsmodus befinden. Wie das für die einzelnen Geräte geht steht, in der jeweiligen Bedienungsanleitung.

Gehen Sie zu den Einstellungen Ihres Handys.



In den Einstellungen öffnen Sie durch Antippen den Punkt "Verbindungen".



Wählen Sie unter den Verbindungen "Bluetooth" aus. Sollte Bluetooth ausgeschaltet sein dieses über Antippen des kleinen Buttons rechts neben „Aus“ aktivieren.

Es müsste dann in etwa so aussehen:



Es zeigen sich ggf. bereits gekoppelte (verbundene) Geräte.

Zudem zeigt es Geräte in der Umgebung, die sich im Kopplungsmodus befinden.

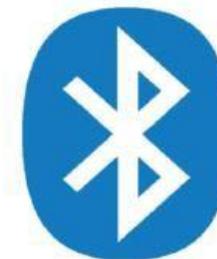
Hier wählen Sie nun den Namen des Gerätes

aus, das Sie verbinden möchten (Sie haben es vorher nach Anleitung für den Kopp-

lungsmodus eingeschaltet). Z.B. die Bluetooth-Kopfhörer und tippen diese zum automatischen Verbinden an.

Die Verbindung ist fertig.

Möchten Sie Bilder von Ihrem Handy im Drogeriemarkt auf einen Fotoautomaten übertragen um sie auszudrucken wählen Sie dort "Bluetooth" aus.



Auch hier wieder im Handy (wie beschrieben) über die Einstellungen Bluetooth öffnen und den Namen des Gerätes (Fotoautomat) suchen und antippen. Die Verbindung wird hergestellt.

Anschließend können Sie aus Ihrer Bildergalerie die Bilder zum Ausdrucken auswählen.

Probieren Sie es einmal aus.

Viel Erfolg wünscht Ihnen

Christine Schäfer





1.

Werbepräsenz

Manipulation mit Künstlicher Intelligenz

Was sind Deepfakes und wie lassen sie sich erkennen?

Sie sehen ein Interviewausschnitt von Ihrem/Ihrer Bürgermeister*in. Dort erzählt diese*r, dass der Nusskuchen am Marktplatz der leckerste sei und jeder diesen kaufen solle. Eine an sich schon komische Aussage, doch dann erinnern Sie sich, dass die besagte Person eine Nussallergie hat. Das Interview kommt Ihnen komisch vor und Sie bezweifeln dessen Echtheit? Sie liegen mit Ihrem Verdacht richtig. Es handelt sich um eine recht harmlose Version eines Deepfakes. Ihre Ohren haben etwas gehört, was der Wirklichkeit nicht entspricht. Aber wie ist das möglich?

Deepfakes sind manipulierte Bilder, Videos oder auch Audioaufnahmen, die täuschend echt wirken und mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) erzeugt werden. Deepfakes lassen sich inzwischen schon mit wenigen Worten oder Aufnahmen einer Person erstellen. Je mehr Bilder, Videos oder Audio- bzw. Stimmufnahmen von einer Person im Internet existieren, desto einfacher ist es, Deepfakes zu erstellen und desto authentischer wirken sie.

Gefahren von Deepfakes

Solche Manipulation können wie im Beispiel oben harmlos sein. Oft werden zur Unterhaltung und Spaß Videos mit imitierten Gesichtern und Ton gefälscht. Doch mit diesen Fälschungen kann auch großer Schaden angerichtet werden.

Dies geschieht beispielsweise, wenn gefälschte Videos zur Verbreitung von Desinformationen genutzt werden oder um einzelnen Personen zu schaden. Denn Deepfakes lassen sich inzwischen ohne viele Vorkenntnisse erstellen, dazu ist nur

die passende App (oder Software) und Aufnahmen einer Person notwendig. Gesichter und Stimmen tauschen und Personen in anderen Kontexten darstellen: das ist mit wenigen Schritten möglich. So finden Handlungen statt, die nie stattgefunden haben oder Sätze werden gesagt, die nie im realen Kontext gesprochen wurden.

Durch die Möglichkeit, gezielt die öffentliche Meinung zu manipulieren und zu beeinflussen, entsteht vor allem im Bereich der Politik eine große Angriffsfläche. Bewegtbilder werden als glaubwürdig angesehen und Fake News) schnell in den sozialen Medien verbreitet. Die geringe Größe und Qualität von Smartphone-Bildschirmen tragen dazu bei, dass solche Fälschungen noch schwerer zu erkennen sind.

Durch manipulierte Tonaufnahmen erweitern Deepfakes auch Möglichkeiten des Phishings. Zum Beispiel werden Sprachnachrichten mit der vermeintlichen Stimme eines Familienmitglieds verschickt, in der die Person sagt, dass sie dringend Geld für einen Notfall benötigt. Betrüger*innen spielen mit den Emotionen und erzeugen eine Drucksituation, in der die Angehörigen dann Fehler machen und auf die Betrugsmasche reinfallen. So warnt auch die Polizei vor „falschen Enkeln“.

Überlegen Sie sich in ihrer Familie ein Codewort, das nur Sie kennen, um im Ernstfall einander helfen zu können.

Deepfakes erkennen

Es gibt jedoch Möglichkeiten, Deepfakes zu erkennen. Beim Ton können Sie auf falsche Aussprache, unnatürliche Sprechweisen,

wie auch Geräusche oder Verzögerungen achten. Bei Bewegtbild kann es beim Mund dazu kommen, dass „abgehackt“ gesprochen wird und die Bewegung des Mundes nicht auf den Ton passt.

Generell lässt sich durch eine unnatürliche Mimik oft feststellen, dass es sich um eine Fälschung handelt. Details können viel verraten. Hat die dargestellte Person zum Beispiel zwei exakt gleich geformte Augenbrauen, fehlende Erkennungsmerkmale, wie Muttermale, oder komisch aussehende Haare, leere Blicke oder unlogische Schatten? Dies sind alles Hinweise auf mögliche Deepfakes. Achten Sie auf natürliche Reak-

tionen, wie Blinzeln oder Stirnrunzeln. Fehlen diese, sollten Sie aufmerksam werden. Ein genauerer Blick auf Augen und Stirn kann eine Fälschung leicht entlarven. Dafür empfiehlt sich das Video verlangsamt und ganz genau anzusehen. Unlogische Hintergründe, variierende Bildqualität oder unscharfe Übergänge von Gesicht zu Haaren können ebenfalls Anzeichen für Deepfakes sein.

Am Ende gilt bei Unsicherheiten auch immer die Quellen zu überprüfen oder nachzusehen, ob sich das Video auch ein weiteres Mal auf einer anderen Internetseite finden lässt.

Infobox – Hinweise auf Deepfakes

1. **Falsche Sprechweise:** Hat die Stimme einen monotonen Klang, eine falsche Aussprache, nehmen Sie eine unnatürliche Sprechweise wahr, sowie unnatürliche Geräusche und Verzögerungen beim Sprechen, so können dies Indizien für einen Deepfake sein.
2. **Unnatürliches Gesicht:** Eine unnatürliche Mimik, ein leerer Blick, komische Haare oder unlogische Lichtverhältnisse weisen oft auf Fakes hin.
3. **Fehlende Reaktionen:** Bei fehlendem Blinzeln oder Stirnrunzeln lässt sich eine Fälschung schnell erkennen.
4. **Unschärfe Übergänge:** Sind zwischen Gesicht und den Haaren oder dem Gesicht und dem Hals unscharfe Übergänge, ist dies meist ein weiterer Hinweis.
5. **Unlogischer Hintergrund:** Ein weiteres Indiz sind Fehler im Hintergrund oder auch beim Übergang zwischen Gesicht und Hintergrund.
6. **Unterschiedliche Bildqualität:** Haben Gesicht und der Rest des Videos unterschiedliche Bildqualitäten. Ist das Gesicht zum Beispiel schärfer, so handelt es sich oft um ein Deepfake.



F@irNet

Computer – Treff des Seniorenbüros der Stadt Speyer

Ludwigstraße 15b



Aktiv leben :

**Nie zu alt für unsere
digitale Welt**



Wir sind eine ehrenamtliche Einrichtung
des Seniorenbüros der Stadt Speyer
und bieten älteren Erwachsenen Hilfe
bei Fragen und Problemen mit „Multimedia“.

Öffnungszeiten und Angebote:

Multimedia Sprechstunde
am Dienstag von 10:00 bis 11:30 Uhr

Hier bieten wir Hilfe, wenn es wieder mal
klemmt oder sie am PC bzw. Notebook,
Smartphone oder Tablet etwas Neues aus-
probieren wollen.

Geräte können mitgebracht werden!



Computer-Club

am Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Uhr

Hier sind sie eingeladen mit anderen
Computerinteressierten zu diskutieren,
Computerwissen auszutauschen bzw.
praktisch zu trainieren.



Tablet-Treff

an jedem 2. und 4. Freitag im Monat
von 10:00 bis 11:30 Uhr

Hier wird der Einstieg in die Tablet-Welt
vermittelt.

Tablets sind vorhanden!

Weitere Auskunft im Seniorenbüro :
Tel. 06232/ 14 26 61

F@irNet

Computer – Treff des Seniorenbüro Speyer Ludwigstraße 15b

Wir sind eine ehrenamtliche Einrichtung des Seniorenbüros der Stadt Speyer
und bieten älteren Erwachsenen
Hilfe bei Fragen und Problemen mit „MULTIMEDIA“.



Dazu bieten wir folgende Veranstaltungen an:

Dienstag

von 10:00 bis 11:30 Uhr

Multimedia Sprechstunde

Hier bieten wir Hilfe, wenn es wieder mal klemmt
oder sie am eigen Notebook, Smartphone bzw.
Tablet etwas Neues ausprobieren wollen.
Geräte können mitgebracht werden.

Donnerstag

von 10:00 bis 11:30 Uhr

Computer- Club

Hier sind sie eingeladen mit anderen Computer-
interessierten zu diskutieren, Computerwissen
auszutauschen bzw. praktisch zu trainieren.

Freitag

(jeder 2. und 4. Freitag im Monat)
von 10:00 bis 11:30 Uhr

Tablet-Treff

Hier wird der Einstieg in die Tablet-Welt
vermittelt.
Tablets sind vorhanden!



Weitere Auskunft im Seniorenbüro :
Tel. 06232/ 14 26 61



Sie sind **60+** und haben ein **Smartphone** oder ein **Tablet**, wissen aber nicht wie Sie damit umgehen sollen?

Sie würden gerne im **Internet einkaufen**, mit den **Enkeln schreiben** oder per Smartphone nachschauen ob der **Bus** oder die **Bahn** Verspätung haben, Ihnen fehlt aber das Wissen hierzu?

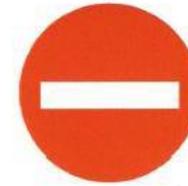
Nur Mut, wir können Ihnen helfen und die Herausforderungen gemeinsam lösen.

Unsere Ziele

- SeniorInnen in die digitale Welt begleiten
- AnsprechpartnerIn für Internet, Smartphone & Co
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Berührungsängste abbauen
- Digitale Sprechstunden
- Tücken und Gefahren aufzeigen
- Hausbesuche

DigitalbotschafterInnen arbeiten ehrenamtlich und kostenlos

Was tun wir nicht?



- Reparatur von Smartphones, Tablets & PC's
- Kaufberatung
- Konkurrenz zur VHS
- Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern
- Spenden annehmen

Quartiersbüro West (Berliner Platz):
 1. & 3. Montag im Monat, 16-18 Uhr

Peter Demsar
 ☎ 0179 23 80 74 4
 ✉ digiBo.demsar@pdemsar.de

Peter Fechter
 ✉ digibo.fechter@online.de

Simon Sterbenk
 ✉ digibo.sterbenk@gmx.de

Christina Werling
 ✉ digibo.werling@web.de

Maria Zammitto
 ✉ maria.zammitto@web.de

F@irnet (Ludwigstraße 15b):
 Dienstags, 10-11:30 Uhr

Gérard Ribeiro
 ✉ digibo.ribeiro@web.de

Landesbibliothek (Otto-Mayer-Str. 9):
 1. & 3. Donnerstag im Monat, 14-16 Uhr

Christine Schäfer
 ☎ 06236 55738
 ✉ digibo.christine.schaefer@web.de

Norbert Mentz
 ✉ digibo.norbert.mentz@posteo.de

Media:Tor (Maximilianstraße 8):
 Freitags, 10-13 Uhr

Maria Schmid

Wir freuen uns auf Sie!

In Kooperation mit der
Gemeindeschwester Plus Speyer.



**DigitalbotschafterInnen
 in Speyer**



	Projektträger: 	Gefördert durch: 	Unterstützt von: 		Projektträger: 	Gefördert durch: 	Unterstützt von: 
--------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gemeinsame Internetseite der Digitalbotschafter Dudenhofen & Speyer



1.

Werbepräsenz



Startseite der Internetseite der Digitalbotschafter für die Vbg Dudenhofen und Speyer

Die Digitalbotschafter für die Verbandsgemeinde Dudenhofen und die Stadt Speyer stehen in regelmäßigem Austausch und bieten verschiedene Unterstützungsangebote für Senior*innen bei Fragen rund um die digitale Welt an.

Das obige Bild zeigt die Internetseite der Digitalbotschafter, auf der Sie sich zu den Angeboten und Ansprechpartner*innen informieren können. Außerdem finden Sie dort auch Tipps und Erklärungen zu verschiedenen digitalen Themen. Eine Aufstellung der bisherigen Presseartikel über die Digitalbotschafter rundet das Angebot ab.

Sie erreichen die Internetseite, indem Sie folgende Internetadresse in einem Internetbrowser Ihrer Wahl, z.B. Firefox oder Google Chrome, eingeben:
<https://www.digitalbotschafter-dudenhofen.de/wir/>.

Sie können auch in einer Suchmaschine Ihrer Wahl die Stichworte „Digitalbotschafter Speyer“ eingeben. Es wird Ihnen dann die oben genannte Internetseite als eines der oberen Ergebnisse vorgeschlagen.

Redaktion





The screenshot shows a mobile website interface. On the left is a navigation menu with a light blue background and white text. At the top of the menu is a circular icon with three stylized human figures connected by lines. The menu items are: ÜBER UNS (highlighted in a darker blue bar), ANGEBOTE, ERKLÄRUNGEN, TIPPS, NÜTZLICHE LINKS, PRESSE, and KONTAKT. The main content area has a light blue background. At the top, it features the title 'DIGITALBOTSCHAFTER für die Vbg Dudenhofen und Speyer' in a dark teal font. Below the title, there are three paragraphs of text. The first paragraph describes the organization's role in Rheinland-Pfalz. The second paragraph states their goal of accompanying people into the digital world. The third paragraph explains their motto and approach. At the bottom of the main content area, there is a list of contact partners with their names and email addresses. The background of the screenshot shows a person's hands holding a tablet, with a desk and papers visible.



ÜBER UNS >

ANGEBOTE

ERKLÄRUNGEN >

TIPPS >

NÜTZLICHE LINKS

PRESSE

KONTAKT

DIGITALBOTSCHAFTER

für die Vbg Dudenhofen und Speyer

Wir sind Digitalbotschafter/-innen für Rheinland-Pfalz aus Speyer und Dudenhofen.

Unser Ziel ist es, Menschen auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten und Ansprechpartner für Fragen rund um die Nutzung moderner Technologien zu sein.
Ganz nach dem Motto: Bloß keine Angst vor dem Internet, gehen wir auf Ihre Fragen und persönlichen Bedürfnisse ein.

Wir als Digitalbotschafter/-innen stellen uns den digitalen Herausforderungen, erkennen Chancen sowie Risiken und sind Ansprechpartnerinnen und -Partner für ältere Menschen vor Ort. Unter dem Motto „Gemeinsam geht es besser“ holen wir die Menschen da ab, wo sie gerade stehen. Wir suchen den persönlichen Kontakt zu Menschen in Speyer und Dudenhofen und lassen Sie mit Ihren Anforderungen nicht allein.

Wenn Sie noch kein eigenes Gerät haben, können wir zum Ausprobieren auch ein Tablet bereitstellen.

Ansprechpartner

Peter Demsar
DigiBo.demsar@pd
emsar.de

Peter Fechter
dibofechter@online
.de

Simon Sterbenk
digibo.sterbenk@g
mx.de

Christina Werling
digibo.werling@we
b.de

Maria Zammitto
maria.zammitto@w
eb.de





Di 16.01.2024 15:08

DigiBo.Demsar@pdemsar.de

Digitalbotschafter Konferenz

An

i Zur Nachverfolgung. Erledigt am Dienstag, 16. Januar 2024.
Sie haben am 07.03.2024 18:34 auf diese Nachricht geantwortet.
Diese Nachricht wurde mit der Priorität "Hoch" gesendet.

Der Termin Dienstag 23.01.2024 um 17:30 Uhr ist für unsere 23. Videokonferenz reserviert.

Ich lade zur Videokonferenz über Jitsi ein.
Jitsi kann man per Web oder mit einer App betreiben.

Am Meeting teilnehmen:

Bitte diesen Link betätigen, die Konferenz ist ohne Passwort.
Wer es ausprobieren möchte, der Konferenzraum ist geöffnet.

Vielen Dank

Freundliche Grüße

Hans-Peter Demsar
DigitalBotschafter RLP

15 Personen

- 8 Digitalbotschafter
- 1 F@irNet & Digitalbotschafter
- 1 Beigeordnete für Digitalisierung
- 2 Gemeindeschwestern plus Speyer
- 1 Seniorenbüro Leitung
- 1 Gemeindeschwester plus Rhein-Pfalz-Kreis
- 1 Verantwortlicher Media:TOR

auch Signalgruppe:

→ Nutzung für schnelleren Austausch & Anfragenvermittlung
& Nachfragen (natürlich datenschutzkonform)



2.

Netzwerkarbeit



Seniorenbeirat der Stadt Speyer

telefonisch erreichbar über das
Seniorenbüro der Stadt Speyer
Maulbronner Hof 1A, 67346 Speyer
Tel. 06232/142661

14. Juni 2022

Einladung

zur Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Speyer in der Amtsperiode 2019 - 2024,
für alle Mitglieder und deren Stellvertreter

Dienstag, 28. Juni 2022 15.00 Uhr

im Historischen Ratssaal.

Begrüßung
Protokoll vom 10. Mai 2022
Tagesordnung

1. Vortrag Herr Weinmann – Anschluss an die letzte Sitzung
2. Digitalisierung
 - Beigeordnete Sandra Selg, Digitalbotschafter & f@irNet (Seniorenbüro)
3. Infos aus den Arbeitsgruppen
 - Thema Altersarmut: Andrea Schuff (Horizont – Peter und Maria Kin-scherff-Stiftung für Seniorenhilfe)
4. Verschiedenes

Ich würde mich freuen, wenn viele Mitglieder und deren Stellvertreter zu der Sitzung kommen könnten.

Wichtig

Eine Anmeldung im Seniorenbüro, Tel. 06232/142661, ist zwingend erforderlich, um die Hygienemaßnahmen erfüllen zu können.



2.

Netzwerkarbeit

telefonisch erreichbar über das
Seniorenbüro der Stadt Speyer
Maulbronner Hof 1A, 67346 Speyer
Tel. 06232/142661

01. August 2022

Seniorenbeirat der Stadt Speyer

Einladung

zur Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Speyer in der Amtsperiode 2019 - 2024,
für alle Mitglieder und deren Stellvertreter

Dienstag, 09. August 2022, 15.00 Uhr

im Stadtratssitzungssaal.

Begrüßung
Protokoll vom 28. Juni 2022
Tagesordnung

1. Digitalisierung – Ansprechpartner in Speyer stellen sich vor
 - 15:10 f@irNet
 - 15:25 Digitalbotschafter
 - 15:40 Media:TOR
2. Information bzgl. Energieverbrauch sowie einer eventuell im Winter auftretenden Gasmangellage
3. Infos aus den Arbeitsgruppen
4. Verschiedenes

Ich würde mich freuen, wenn viele Mitglieder und deren Stellvertreter zu der Sitzung kommen könnten.





2.

Netzwerkarbeit

Gäste:

F@irNet

- Dirk Humborg (aktiv in der Sprechstunde, war bei der letzten Seniorenbeiratssitzung dabei)
- Gérard Ribeiro (aktiv in der Sprechstunde & beim Stammtisch, auch gleichzeitig Digitalbotschafter)
- Herbert Gundel (Mitbegründer von F@irNet, aktiv in der Sprechstunde & beim Stammtisch)

Es kann sein, dass weitere Personen kommen.

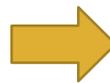
Digitalbotschafter

- Hans-Peter Demsar (Digitalbotschafter aus Dudenhofen, macht Hausbesuche & ist aktiv in der Sprechstunde im Stadtteilbüro Speyer West, war bei der letzten Seniorenbeiratssitzung dabei)

Es kann sein, dass weitere Personen kommen.

Media:TOR

- Niklas Schaub (Media:TOR Projektleiter)
- Maria Schmid-Schmittner (Digitalbotschafterin, macht die Smartphone Sprechstunde für Senioren und Seniorinnen im Media:TOR)
- Thomas Schmid (Medienanstalt RLP / Teamleitung Medienförderung/ Geschäftsführung Stiftung MKFS ppa. Medienförderung RLP GmbH → Stiftung MKFS hat mit Unterstützung des Digitalministeriums das Projekt Digital-Botschafter*innen in RLP aufgebaut.)



TOP 2: Digitalisierung

Frau Selg stellt sich vor und betont, dass sie mit dem Seniorenbeirat und den anwesenden Personen zum Thema ins Gespräch kommen will. Sie interessiert, was Anregungen der Senior*innen seien und was vielleicht fehle in Speyer. Sie macht deutlich, was durch digitale Medien bewegt werden könne und wie diese Teilhabe ermöglichen können. Sie verweist auf die Angebote, die sich schon in Speyer für Senior*innen und Digitalisierung einsetzen, wie f@irNet (Digital-Treff für ältere Erwachsene des Seniorenbüros), die Digitalbotschafter oder das Media:TOR.

Es entsteht sofort eine Diskussion.
Herr Humborg von f@irNet sieht das Problem, dass die Angebote nicht synchronisiert seien. Man müsse zielgruppenspezifisch arbeiten.

Frau Selg betont, dass das Media:TOR ihr Programm auch anpassen könne, je nachdem welche Bedarfe es gebe.

Frau Mika, die Gemeindegewestplus, weist auf die monatlichen Online-Sitzungen der Digitalbotschafter hin. Diese haben Sie und die Digitalbotschafter ins Leben gerufen, um sich mehr zu vernetzen, auch zwischen Dudenhofen und Speyer. Jeder, der mit dem Thema Digitales zu tun hat, kann gerne an diesen Sitzungen teilnehmen, um sich auszutauschen und Ideen zu entwickeln. Ansprechpartner für die Teilnahme ist Herr Hans-Peter Demsar: 0179-2380744, digiBo.demsar(at)pdemsar.de

Herr Demsar von den Digitalbotschaftern stellt diese ehrenamtliche Arbeit kurz vor.





2.

Netzwerkarbeit

Die Digitalbotschafter unterstützen Personen über 60 Jahre, die Fragen oder Probleme mit Computer, Smartphone und anderen digitalen Themen/Medien haben. Dazu mache er u.a. auch Hausbesuche. Andere Digitalbotschafter seien in einer Sprechstunde in der Landesbibliothek aktiv. Auch im Stadtteilbüro West gebe es nun regelmäßig eine Sprechstunde. Die Digitalbotschafter bekämen auch Personen von anderen Stellen in der Stadt vermittelt, wie von der Gemeindegeschwister plus. In der Videokonferenz sei man momentan zwischen 8 und 10 Personen. Es gibt in Speyer und Umgebung einige Digitalbotschafter. Die Kontakte und einzelnen Angebote sind in der beigefügten Übersicht und auf der Internetseite zu finden: <https://digital-botschafter.silver-tipps.de/>.

Herr Schultheis hält aus dem Stimmungsbild fest, dass sich die einzelnen Angebote untereinander noch mehr vernetzen sollten und wollen. Jeder arbeite aber für seine Zielgruppe und in seinem Rahmen, was gut sei. Die Angebote werden genutzt, seien aber bei vielen Senior*innen auch noch nicht bekannt, da wäre noch ein Ansatzpunkt.

Frau Selg unterstützt dies, betont aber auch, dass immer eine Hol- und Bringschuld bezüglich Informationen gebe.

Herr Humborg von f@irNet drückt seine Hoffnung aus, dass in Zukunft eine Zusammenarbeit und Austausch entstehen könne. Er stellt f@irNet vor. Es ist der Digital-Treff für ältere Erwachsene des Seniorenbüros. Die Angebote finden in der Ludwigstraße 15b in eigenen Räumlichkeiten statt. F@irNet ist eine Anlaufstelle in Speyer, um Senior*innen einen unbefangenen Zugang zu den neuen Medien, wie Computer, Smartphones und Tablets, zu ermöglichen. Hier sind Personen aktiv, die digital interessiert sind und schon ein bestimmtes Vorwissen mitbringen. So bieten die Ehrenamtlichen in der Multimedia-Sprechstunde Hilfe an, wenn Sie ein konkretes Problem z.B. bei Ihrem Computer oder Smartphone haben. Der Tablet-Treff bietet die Möglichkeit, älteren Menschen den Einstieg in dieses Medium zu vermitteln. Am Digital-Stammtisch treffen sich die Senior*innen mit PC-Erfahrung, um sich zu digitalen Themen gemeinsam auszutauschen. Dieser fand während Corona auch digital statt und bot so den Raum für soziale Kontakte. Herr Humborg lädt Interessierte ein, sich als weitere Mitstreiter zu beteiligen, die ehrenamtlich unterstützen wollen und auch neue Angebote einbringen können. F@irNet suche hier noch neue Leute. Gerade für Frauen würde noch ein Angebot fehlen. Die Kontakte, Termine und Angebote sind in der beigefügten Übersicht und auf der Internetseite zu finden: <https://www.speyer.de/de/familie-und-soziales/senioren/digitalisierung/digital-treff-fuer-aeltere-erwachsene-f-irnet/>.

Frau Selg unterstreicht, dass die Pressestelle hier für die Bewerbung regelmäßiger mit kleinen Berichten genutzt werden könne.

Herr Rieder greift auf, dass der Kontakt zum Media:TOR aufgenommen werden solle.

Herr Schultheis weist auch darauf hin, dass Frau Drees mit dem Offenen Kanal eine Führung ausmachen will.

Herr Sterbenk von den Digitalbotschaftern betont, was wichtig ist: Information. Vernetzung. Kooperation. Als Ziel aller Akteure sollen die digitalen Kompetenzen von



Information. Vernetzung. Kooperation.

Senior*innen ausgebaut werden. Er fragt, wie weit die digitale Verwaltung aufgestellt sei, hinsichtlich Personen, die nicht mehr so mobil sind. Er nennt den Mailmelder und Terminvereinbarungen.

Frau Selg weist auf die gerade neu eingeführten Online-Services der Stadt Speyer. Das ist der Digitale Bürgerservice, über den in manchen Bereichen die Bürger*innen Sachen online erledigen können. Unter dem folgenden Link ist eine Erklärung zu finden: <https://www.speyer.de/de/rathaus/medien-infos/aktuelle-informationen/neue-darstellung-der-online-services/>.

Am Ende stellt sich heraus, dass es notwendig ist, die einzelnen Akteure, die in Speyer aktiv sind und auch teilweise heute schon eingeladen und anwesend waren, für die nächste Sitzung erneut einzuladen. Dann soll jeder seine eigene Zeit bekommen, um sich im Detail mit den Angeboten vorzustellen und auf Fragen eingehen zu können. So könnten viele Unklarheiten beim Seniorenbeirat geklärt werden, um auch alles informiert an Interessierte weitergeben zu können. Auch die Akteure sehen das als notwendig an.





TOP 1: Digitalisierung – Ansprechpartner in Speyer stellen sich vor.

Eingeladen waren Vertreter vom F@irNet, von den Digitalbotschaftern und vom Media:Tor.

Für F@irNet berichteten Dirk Humborg und Gérard Ribeiro über ihre Angebote als ehrenamtliche Einrichtung des Seniorenbüros der Stadt Speyer.

Gestartet wurde schon 2002 mit dem Internetcafé, die Weiterentwicklung wurde Schritt für Schritt den Anforderungen der Anwender angepasst. Dafür sorgen Hr. Humborg seit 2015 und Hr. Ribeiro seit 2017. Die Ausrüstung konnte stets für Neuerungen auf dem Sektor Multimedia zur Verfügung gestellt werden. Die Multimedia-Sprechstunde bietet Hilfe für PC (Computer)-Anwendungen, Notebook, Smartphone oder Tablet. Die hierzu wichtigen Informationen, können in der Multimedia-Sprechstunde, dem Tablet-Treff und beim Computerclub nachgefragt und mit praktischen Übungen in Einstiegskursen vertieft werden.

Die Räume für die Treffen werden von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Möglich sind auch Hausbesuche, die sich im begrenzten Rahmen vor Ort auch mit der Hardware befassen. Hardware bezeichnet die materiellen, also anfassbaren, Komponenten z.B. des Computers, dies ist z.B. die Festplatte.

Ein neues Hilfsangebot soll mit einer Vermittlung von Microsoft-Grundwissen hinzukommen.

Gesucht werden hierfür noch Personen mit Kenntnissen von Microsoft Word, wenn möglich darüber hinaus auch für weitere MicrosoftOffice-Programme.

Für das Media:Tor berichtete der Projektleiter Hr. Niklas Schaub zu den Einrichtungen der neu eingerichteten Medienwerkstatt in Speyer. In Kursen und Mitmach-Angeboten zu 3D-Druck, Textildesign, Coding, Holzwerkstatt, Lasercut oder Video-Produktion erlernt man seine kreativen Ideen umzusetzen. Dabei ist auch der Offene Kanal Speyer, mit einem Angebot, die mediale Einrichtung für private Filmbearbeitung zu nutzen. Auch für eigene Filmprojekte, ausgerüstet mit Profikamera und geeigneter Ausrüstung können mit Unterstützung der Medienprofis, private oder auch dokumentarische Filme gedreht und später professionell bearbeitet werden.

Ein weiterer Zweig, ist die Beratung durch Digital Botschafter*innen zur Handhabung des Smartphones. Fr. Maria Schmid-Schmittner berichtete von ihrer praxisbezogenen Arbeit aus der Sprechstunde mit interessierten Menschen, die Hilfe im Umgang mit der Technik benötigen. Hilfe gab es entweder durch pragmatische

2.

Netzwerkarbeit

Sofort-Lösungen vor Ort oder kompetente Beratung für altersgemäße Fortbildungen. Begleitet wurden die Themen von Hr. Schmid, der für die Medienanstalt RLP arbeitet. Er ist dort Teamleitung Medienförderung und auch die Geschäftsführung der Stiftung MKFS ppa. Medienförderung RLP GmbH.

Für Digital Botschafterinnen und Botschafter berichtete Hr. Peter Demsar stellvertretend für die zahlreichen „digibo“ in Speyer/Dudenhofen. Das Projekt Digital Botschafterinnen und Botschafter wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung in Rheinland-Pfalz. Das Engagement der Botschafter ist weitreichend und oft auch persönlich motiviert. Das Angebot geht von häuslicher Beratung bis hin zur Hilfe zu Problemlösungen bei Störungen im Umfeld. Beratung gibt es an verschiedenen Stellen in den Speyerer Stadtteilen. Auch hier wird ein breites Spektrum der Digitalisierung abgedeckt, es gibt Sprechstunden und alle Digibo's Speyer / Dudenhofen haben sich gut vernetzt und geben Hilfestellung für die Mitbürger, die Vorteile der Digitalisierung nutzen möchten. Durch Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen von Seminarangeboten ist auch ein breites Angebot von Informationsmaterial vorhanden. Ein Maßstab für Informationsmaterial ist auch „Das Senioren-Internet Magazin“ mit dem Namen „DigiBo“, ein Magazin nicht nur für Digital Botschafterinnen & Botschafter. Herausgeber: Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest (MKFS) E-Mail:

In einem waren sich alle Teilnehmer einig und zwar ist der Bekanntheitsgrad für diese Angebote mit engagierten Protagonisten noch nicht weitreichend genug. Es ist für die Entwicklung der zukünftigen Kommunikation und Information wesentlich, dass die Jetzigen und auch die weitergehenden Maßnahmen stärker zu berücksichtigen sind.



Digitaltag 2022 & 2023:

Verschiedene Akteure – eine Vielzahl an Angeboten



3.

**Beratung,
Veranstaltungen &
Sensibilisierung der
Stadtgesellschaft**

- VHS
- Media:TOR: Workshops
- Beigeordnete für Digitalisierung:
Bürgersprechstunde
- Digitalbotschafter:
Tablet/Smartphone-Sprechstunde
- Brand- & Katastrophenschutzbeauftragter:
Warn-Apps
- Touristinfo: Stadträtselspiel „City & Quest“
- Stadtarchiv: Online-Ausstellung
- Stadtbibliothek: Lernroboter
- Stadt Speyer: Vorstellung der Online-Services
- Offener Kanal: Berichterstattung





4.

Über den Tellerrand schauen:

Kooperationen
außerhalb von
Beratung, z.B.
kulturelle
Veranstaltungen

Online-Führungen für die Sonderausstellung im Museum Purrmann-Haus

Ausstellung vom 30.9.2023 bis 1.4.2024
Freundespaare der Moderne. Karl Schmidt-Rottluff – Emy Roeder – Hans Purrmann
Im Museum Purrmann-Haus
Kleine Greifengasse 14
67346 Speyer
Tel.: 06232 142020
www.speyer.de/purrmann-haus



Abbildung:
Karl Schmidt-Rottluff, Verandamorgen, 1951, Öl auf Leinwand, Museum Wiesbaden, Foto: Bernd Fickert, © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Die Sonderausstellung im Museum Purrmann-Haus in Speyer „Freundespaare der Moderne“ zeigt nicht nur großartige Werke von Karl Schmidt-Rottluff, Emy Roeder und Hans Purrmann, sondern erzählt auch Geschichten von unterschiedlichen Lebenswegen, Zeitgeschehen und wahrer

Freundschaft. Farbintensive Gemälde und Aquarelle des Expressionisten treten in den Dialog mit den ausdrucksstarken Skulpturen einer der ersten Bildhauerin der Moderne und kraftvollen Gemälden des Mitbegründers der Académie Matisse.

Online-Führungen

Am

Mittwoch, 31.01.2024, um 10 Uhr

Dienstag, 05.03.2024, um 17 Uhr

bietet das Museum Purrmann-Haus in Kooperation mit dem Seniorenbüro Speyer Online-Führungen durch die Ausstellung an. Sie können so u.a. bequem von zu Hause aus, Kunst genießen und ins Gespräch kommen. **Sie haben zwei Optionen zur Teilnahme:**

a. Teilnahme von zu Hause aus über Einwahl in Zoom

(Videoübertragung, Zuganglink wird nach Anmeldung per E-Mail zugesendet)

b. Vor Ort bei F@irNet, dem Digital-Treff des Seniorenbüros, in der Ludwigstraße 15b:

F@irNet überträgt das Live-Video der Führung, Sie können sich vor Ort zusammensetzen & gemeinsam der Führung als Videoübertragung auf der Leinwand folgen.

Dies ist eine Option, wenn Sie noch wenig Erfahrung mit der Nutzung von Computer und Co. haben. Die Zahl der Teilnehmer*innen in den Räumen von F@irNet ist beschränkt.

Eine Anmeldung für die Online-Führungen ist erforderlich über Tel. 06232 14 2661 (Mo-Do 09-12 Uhr oder Anrufbeantworter) oder seniorenbuero@stadt-speyer.de. Hier erhalten Sie auch weitere Auskünfte.

Maria Leitmeyer, Redaktion



Veranstaltungsreihe

Die Digitalisierung betrifft heute schon mehr oder weniger alle gesellschaftlichen Bereiche und jeden Einzelnen. Es ist deshalb wichtig, dass auch die ältere Generation über die sich verändernde Welt informiert ist. Das Seniorenbüro hat deshalb die Veranstaltungsreihe "Digitalisierung - Chancen, Risiken, Grenzen" initiiert.



4.

Über den Tellerrand schauen:

Kooperationen
außerhalb von
Beratung, z.B.
kulturelle
Veranstaltungen



Digitale Technologien

Werden sie das Älterwerden verändern?

Die Digitalisierung ist in aller Munde, aber selten denkt man dabei an ältere oder gar hochaltrige Menschen, selten auch an pflegende Angehörige oder an mit älteren Menschen arbeitende Berufsgruppen wie Altenpfleger*innen oder Ergotherapeuten*innen. Auf der anderen Seite werden über 60-jährige in nicht allzuferner Zukunft mindestens ein Drittel unserer Bevölkerung darstellen, und die über 80-jährigen sind die am stärksten anwachsende Bevölkerungsgruppe überhaupt. Vor diesem Hintergrund wird zunehmend argumentiert, dass digitale Technologien die Zukunft des Älterwerdens deutlich verändern werden. Ältere Menschen dürfen nicht von der Digitalisierung abgehängt werden. Zu fragen ist, wie dies verhindert werden kann.

vergangene Veranstaltung:

Autonomes Fahren

Dienstag, 24. Januar 2020, 16 Uhr, Historischer Ratssaal

Referent: Prof. Dr. Rudinger, Sprecher des Zentrums für Alternskulturen (ZAK) der Universität Bonn

ANREGUNGEN, FRAGEN?

Melden Sie sich bei uns.

Familie und Soziales Quickfinder



Allgemeine Dienstleistungsauskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer 115.

Weitere Informationen über die Zentrale Auskunft der Metropolregion Rhein-Neckar erhalten Sie **hier**.

- > Notfalldienste
- > Wichtige Behördenadressen
- > Kitas in Speyer
- > Familienbildung
- > Kinder- und Jugendförderung
- > Seniorenbüro
- > Frauenbüro
- > Vereinsverzeichnis
- > bademaxx
- > judomaxx

Seniorenbüro



Netzwerkpartner in Speyer & Umgebung

Potentielle Kooperationen & Multiplikatoren

Arbeiterwohlfahrt
Seniorenversicherungsberater
Behindertenbeauftragte für Menschen mit Beeinträchtigungen
Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
Deutscher Alpenverein Sektion Speyer
Donaudeutsche Landsmannschaft-Seniorenkreis
DRK-Kreisverband Speyer
Seniorenbüro – Seniorenbeirat – Seniorenbeauftragte –
Beauftragte für Digitalisierung bei Verwaltung oder z.B.
Unternehmen
Fördervereine
Stiftungen (z.B. bzgl. Altersarmut)
Kirchen, z.B. Frauengemeinschaften, Trauercafés,
Gemeindeschwester Plus
Kath. Arbeitnehmer-Bewegung
Kneipp Verein Speyer e.V.
Kolpingsfamilie
Kulturbüro Stadtverwaltung Speyer

Malteser Hilfsdienst e.V.
Nachbarschaftshilfe – oder vereine
Mehrgenerationenhaus oder Quartiersbüros
Wohnungsbaugesellschaften – Sozialmanagement
Pflegeeinrichtungen/Heimbeiräte – ambulante
Dienste – betreutes Wohnen – Netzwerk Demenz -
Krankenhäuser
Naturfreunde
Pflegestützpunkte
Beratungsstellen
Pfälzerwald Verein
Stadtteilvereine
Volkshochschule
Museen - Künstler – Ausstellungen
Touristinformation
Stadtbibliothek
Brand – und Katastrophenbeauftragter
Stadtarchiv
Offener Kanal

Etc.

→ **Wer fällt Ihnen noch ein?**



Zusätzliches Material zum Seniorenbereich in Speyer



Das hauptamtliche Team

2024



☀ Leitung:
Constanze Konder

☀ Verwaltung:
Karin Scholz

☀ Projekt Nachbarschaftshilfe:
Christina Werling



Der Verein der Freunde und Förderer des Seniorenbüros Speyer e.V.

2023-2024



Der Vorstand 2023-2024



Sonntagsmittagessen mit den Mitgliedern



Der Seniorenbeirat

2019-2024



Stellv. Vorsitzender Daoud Hattab, Vorsitzender Ludwig Schultheis, Stellv. Vorsitzender Karl-Heinz Weinmann (v.l.n.r.)



Was ist mir wichtig?

- ✿ (Mit)gestaltung von Senior*innen in der Gesellschaft
- ✿ Stetiger Austausch und gemeinsames Gestalten auf Augenhöhe
- ✿ Widerspiegelung der Vielfalt und individuellen Bedarfe und Bedürfnisse im Angebot für Ältere
- ✿ Teilhabe in allen Altersphasen
- ✿ Pflegestruktur im Fokus → Vernetzung & Zusammenarbeit
- ✿ Möglichkeiten aus der Alter(n)sforschung & des Landes Rheinland-Pfalz/der Bundesebene nutzen (z.B. Digitalpakt Alter)



Das Angebot

Akademie für Ältere

Hobbywerkstatt

Kegelgruppe

f@irNet
(Internettreff)

Reisen & Ausflüge

Projekt
Nachbarschaftshilfe



Titelbild: Michael Stephan

Veranstaltungen
für Senior*innen in Speyer


SPEYER
Januar bis Juni
2024

Seniorenbüro der Stadt Speyer

Kunst erleben

Beratung

Aktiv dabei

Veranstaltungskalender

Lokale Allianzen für
Menschen mit Demenz
/ AG Demenz

Förderverein





Bildquellen

aktiv dabei Seniorenbüro Stadt Speyer: S. 15, 20-25, 29, 37

Christina Werling: S. 22, 46

Christine Schäfer: S. 24

Constanze Konder: S. 18, 46

Digitalbotschafter (Speyer & Dudenhofen): S. 3, 9, 27-30

Gertraud Niopek: S. 15

googlemaps: S. 4

Hans Wels: S. 46

Media:TORSpeyer: S. 3, 19, 23

Mehrgenerationenhaus Speyer Nord, GEWO Wohnen GmbH Speyer: S. 12

M. & T. Schmid: S. 23

Peter Demsar: S. 22, 31

Peter Fechter: S. 22

Sandra Selg: S. 5

Seniorenbeirat Stadt Speyer: S. 43

Seniorenbüro Stadt Speyer: S. 6, 8, 19, 26, 38, 41, 45f.

Simon Sterbenk: S. 22

Stadt Speyer: S. 2f., 11, 17, 32-35, 46

Veranstaltungskalender Seniorenbüro Stadt Speyer: S. 7, 21

Verein der Freunde und Förderer des Seniorenbüros e.V.: S. 2, 42



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



413 / Seniorenbüro

Maulbronner Hof 1A
67346 Speyer



SPEYER

www.speyer.de



Öffentlichkeitsarbeit heute

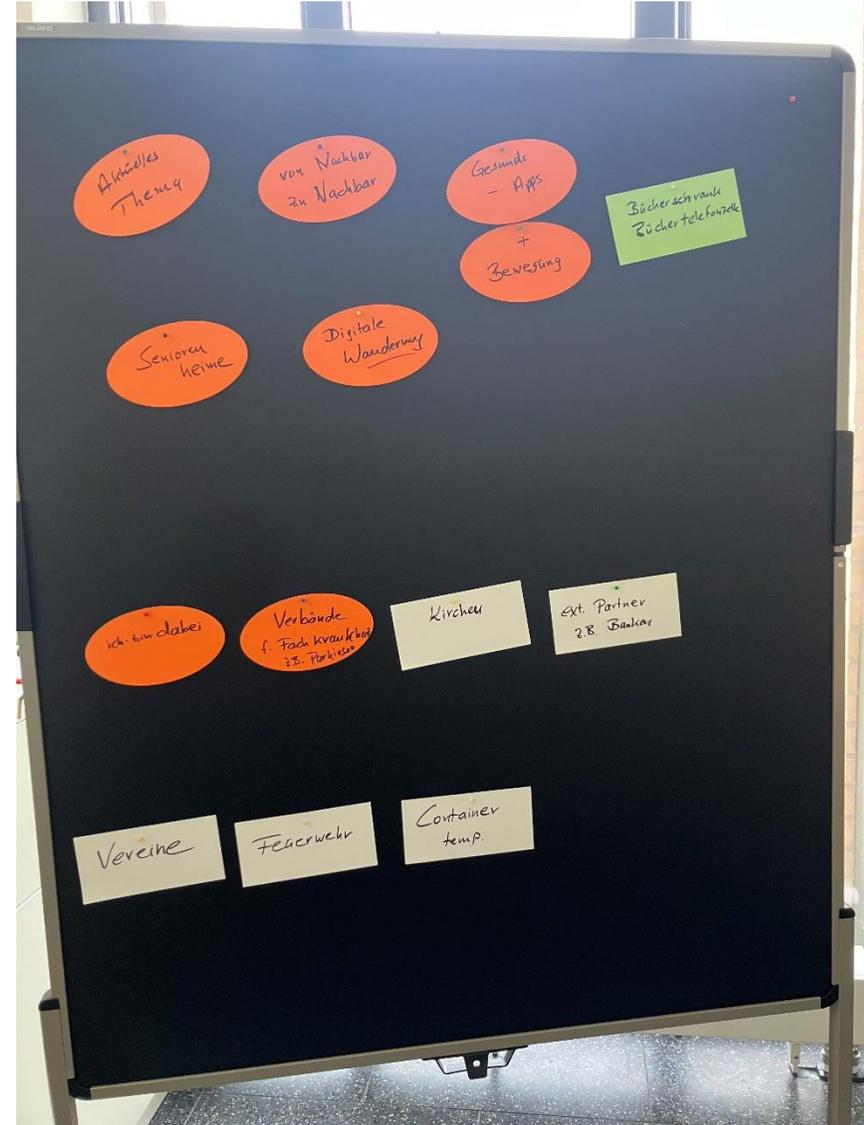
Best Practice

Erfahrungen von Digital Botschafter Peter Fritz, Altenglan

Frage an Teilnehmende: Warum haben Sie diese Kleingruppe gewählt?

- Wie kriegt man Leute in die Kurse?
- Treffs sollen bekannter werden
- Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig, gerade für diese Altersgruppe
- Unterstützung für eigene Webseite (?)
- Wie wichtig sind soziale Medien (für die bestimmte Zielgruppe)
- Reichweite steigern, mehr in die Breite gehen

Kleingruppe 2: Öffentlichkeitsarbeit heute





Wer bin ich?

- ❖ Name: Peter Fritz
- ❖ Beruf: Rentner
- ❖ Passion: EDV & IT
- ❖ Hobbies: Motorradfahren und Reisen



Öffentlichkeitsarbeit

- ❖ Was steht am Anfang?
- ❖ Welche Form der Werbung?
- ❖ Wie gelangt meine Info zu den Interessenten?
- ❖ Welche Medien werden genutzt?



Öffentlichkeitsarbeit

Was steht am Anfang?

- ❖ Was will ich anbieten?
 - Wiederkehrende Veranstaltungen in festen Räumen
 - Veranstaltungen „zu Hause“ bei den Interessenten
 - Einzelberatungen

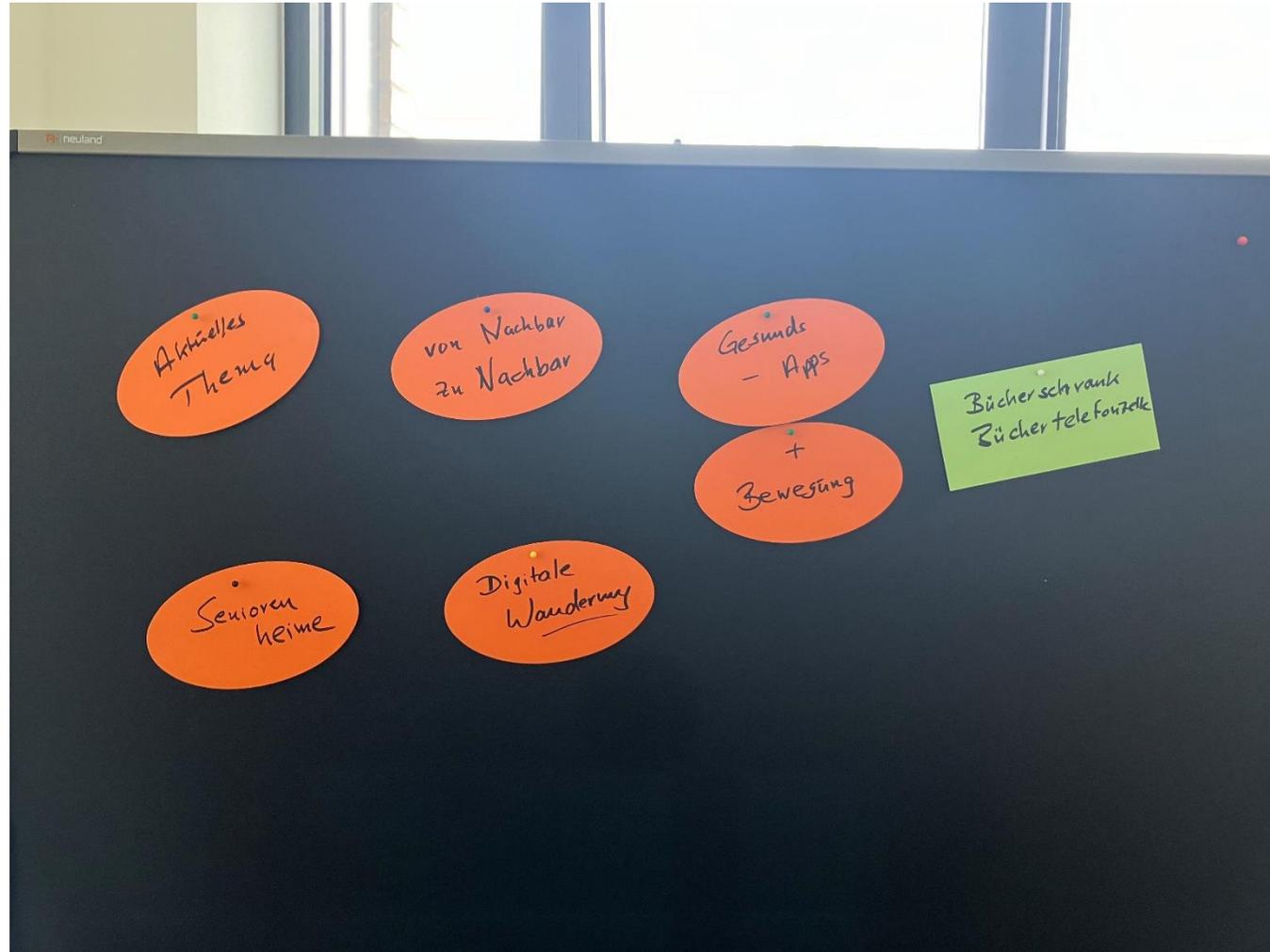


Öffentlichkeitsarbeit

Was steht am Anfang?

❖ Was will ich anbieten?

Ihre Vorschläge, Ideen, Erfahrungen, etc....



Aktuelles
Thema

von Nachbar
zu Nachbar

Gesunds
- Apps

+
Bewegung

Bücher schrank
Bücher telefonisch

Senioren
heime

Digitale
Wandernag



Öffentlichkeitsarbeit

Was steht am Anfang?

- ❖ Kontakte aufbauen:
 - Bürgermeister, Ortsvorsteher, etc.
 - Kreisverwaltung – Kreissenorenrat, etc.
 - Seniorenorganisationen im Umkreis
 - laufende Projekte – hier z.B. Landlieben in Kusel
 - Vereine und andere Ehrenamtliche Organisationen
 - Altenheime
 - Gemeindeschwester Plus

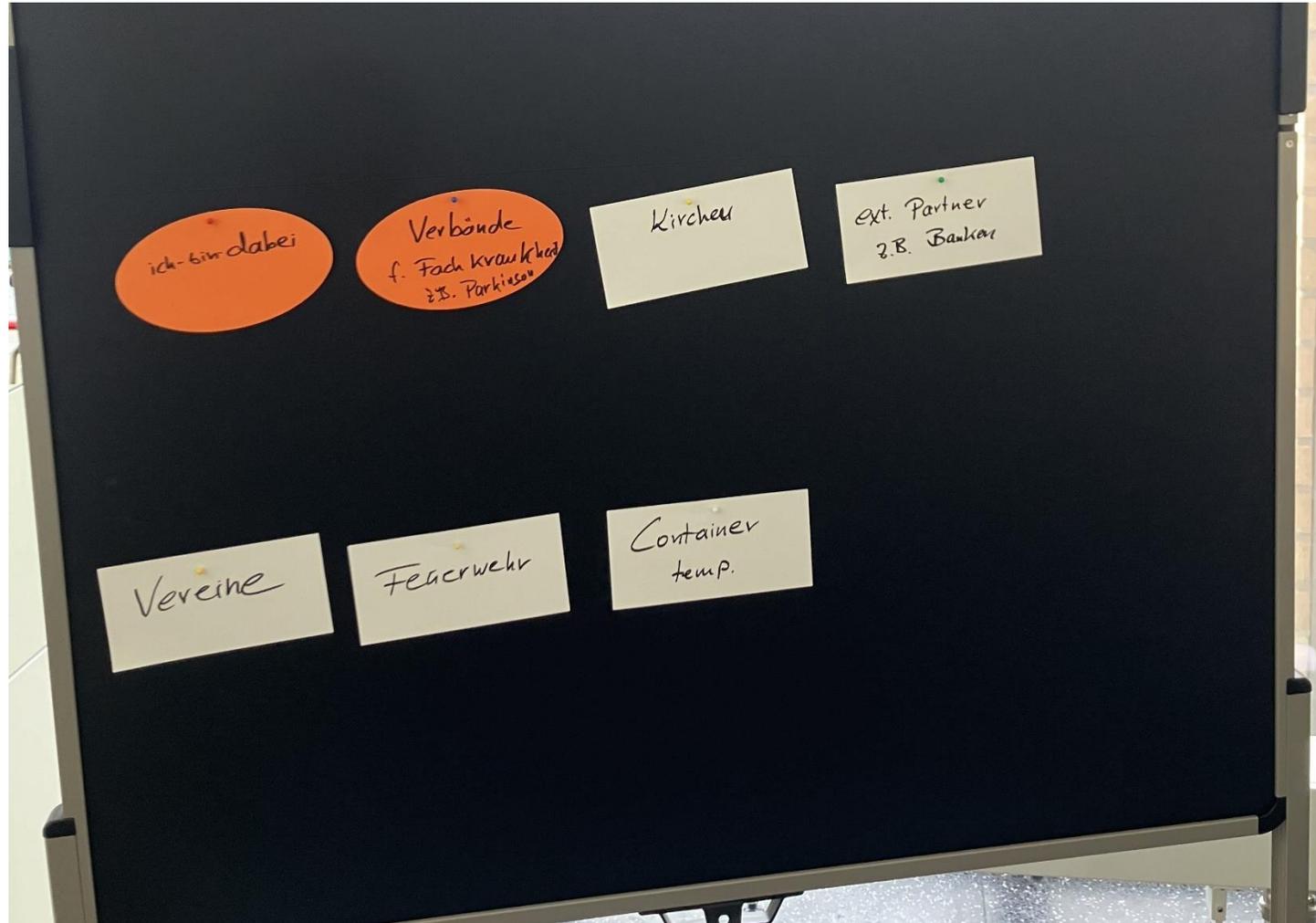


Öffentlichkeitsarbeit

Was steht am Anfang?

❖ Kontakte aufbauen:

Ihre Vorschläge, Ideen, Erfahrungen, etc....





Öffentlichkeitsarbeit

Welche Form der Werbung?

- ❖ Social Media – Facebook, Instagram,
- ❖ Online – Seiten der VG oder Städte
- ❖ Printmedien – Wochenblatt, Amtsanzeiger,
- ❖ Flyer – Auslegen in Einzelhandel, Rathäusern,
- ❖ Mund-zu-Mund Propaganda
- ❖ „Analog“ – Messe Auftritt



Öffentlichkeitsarbeit

Welche Form der Werbung?

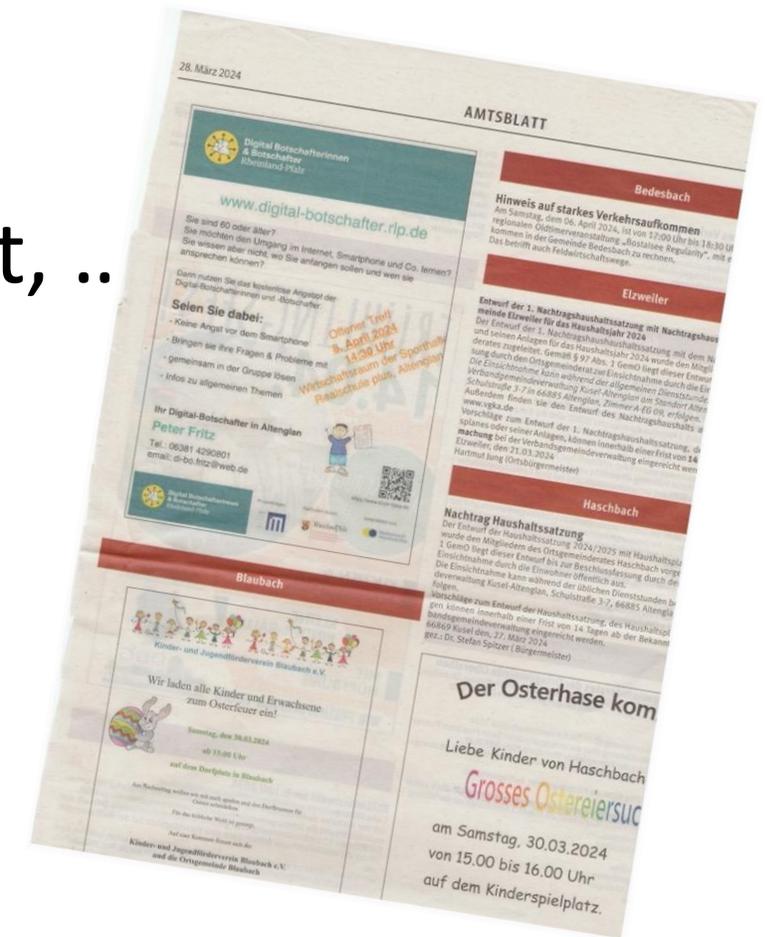
- ❖ Social Media – Facebook, Instagram,
 - evtl. eigener Auftritt
 - Interessenten meist keinen Account
 - Verteilung über Verwandte, Freunde ...



Öffentlichkeitsarbeit

Welche Form der Werbung?

- ❖ Printmedien – Wochenblatt, Amtsblatt, ..
- Veröffentlichung Termine





Öffentlichkeitsarbeit

Welche Form der Werbung?

- ❖ Flyer – Auslegen in Einzelhandel, Rathaus,
 - Rathaus im Eingangsbereich
 - Supermarkt am „schwarzen Brett“





Öffentlichkeitsarbeit

Welche Form der Werbung?

- ❖ Mund-zu-Mund Propaganda
 - im privaten Umfeld
 - in anderen Ehrenamtsgruppen (meine Frau im Team Bürgerbus)



Öffentlichkeitsarbeit

Welche Form der Werbung?

- ❖ „Analog“ - Messeauftritt
hier 1.Seniorenmesse in Altenglan





Öffentlichkeitsarbeit

Welche Form der Werbung?

Ihre Vorschläge, Ideen, Erfahrungen, etc....

Ergänzungen

- Beispiele digitale Bewegungsangebote:
 - [Gabi Fastner – YouTube](#)
 - inklusives online Fitness Studio „Gymiverse“ <https://gymiverse.de/>
 - App: komoot
- [Digitale Bildungsprozesse für Menschen in seniorenspezifischen Wohnformen \(dibiwohn.org\)](#)
→ betreutes Wohnen + digitale Hilfe
- [Neustart der Ehrenamtsinitiative „Ich bin dabei!“: Neue Nachbarschaften RLP](#)
- [Stifter-helfen | Das IT-Portal für Non-Profits](#)
- [LINUS WITTICH Medien - lokale Informationen, Druck, Internet-Portale](#)



Öffentlichkeitsarbeit heute

Danke für Ihre Aufmerksamkeit
Best Practice

Erfahrungen von Digital Botschafter Peter Fritz, Altenglan

- kurze Vorstellung
 - DiBo-Gruppe Jockgrim
 - [DiBoJockgrim.de - Digital Botschafterinnen & Botschafter Jockgrim](https://DiBoJockgrim.de)
 - DiBo-Gruppe Landau
 - [SMART iNS iNTERNET \(dibo-ld.de\)](https://SMARTINSINTERNET(dibo-ld.de))
- Angebote:
 - Apple
 - Windows (+Linux)
 - Android
- 17 Gruppen Ü60 (14-tägig)
- Schwierigkeitsstufen 2x pro Monat



Offene Sprechstunde

*Wann: 1. + 3. Mittwoch
von 16 - 18 Uhr*

*Wo: Untere Buchstr. 20
VHS-Gebäude*

<https://dibojockgrim.de/>



Gemeinsamer Abschluss mit Kurzzusammenfassung

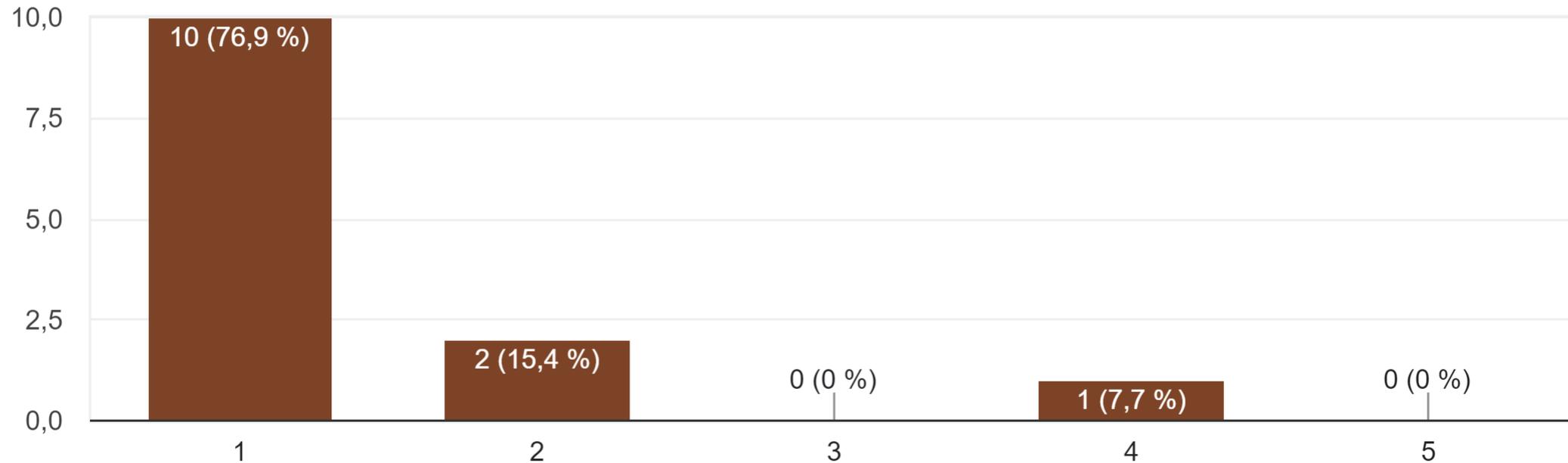
Kathrin Lutz M. A.

Stellv. Leiterin Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Evaluationsergebnisse

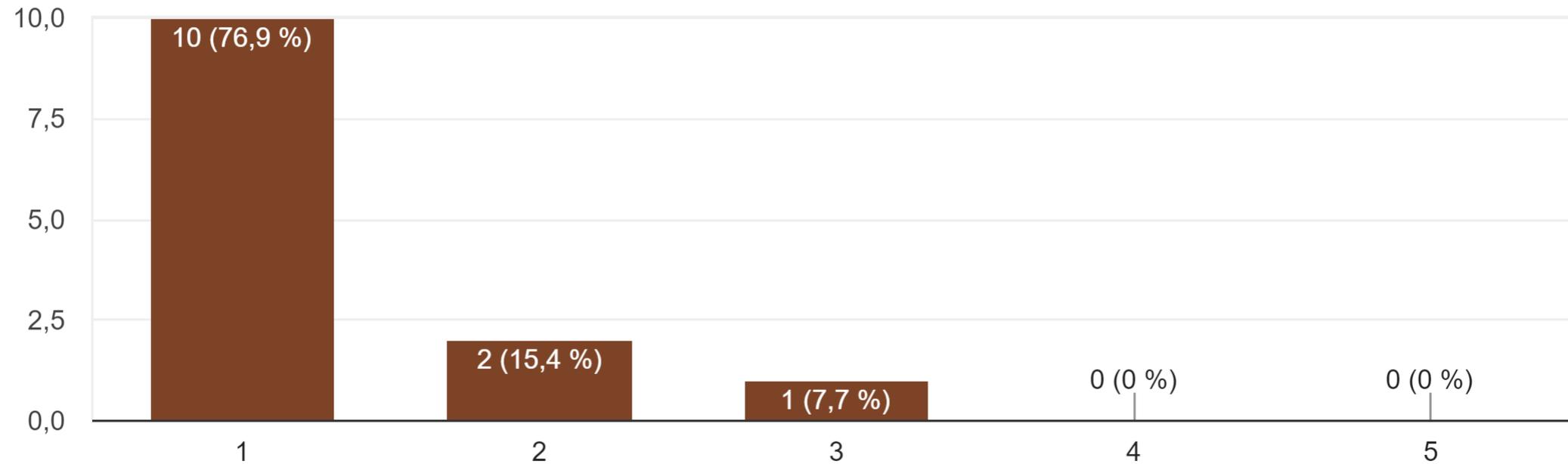
1) Beim Fachvortrag von Frau Lux habe ich Neues gelernt.

13 Antworten



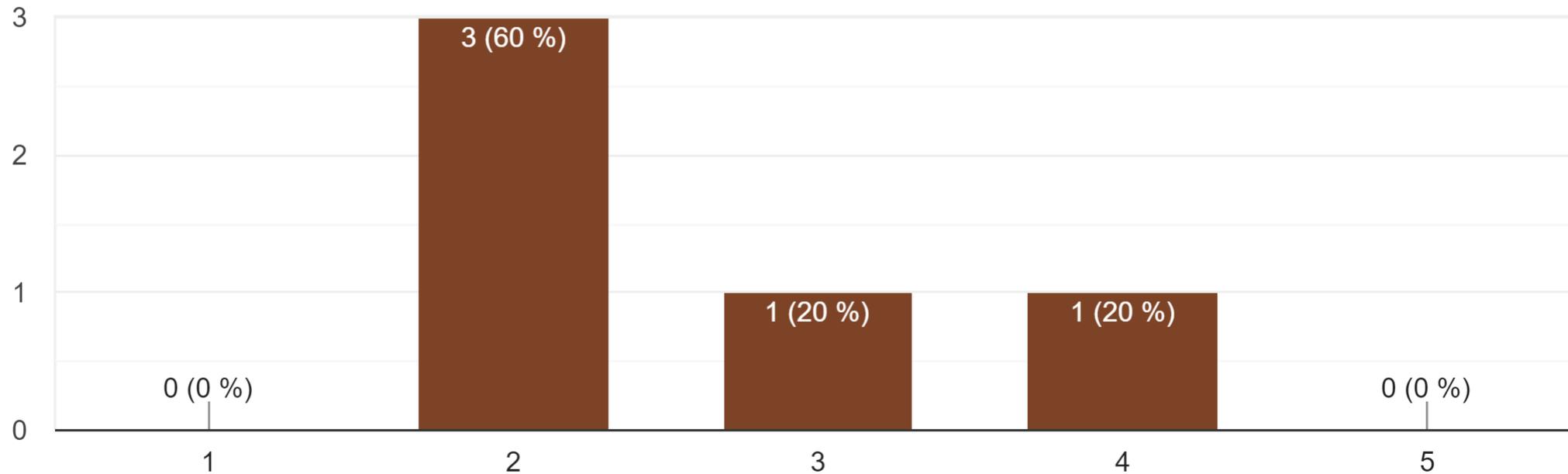
2) Ich hatte heute viel Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung mit anderen Ehrenamtlichen.

13 Antworten



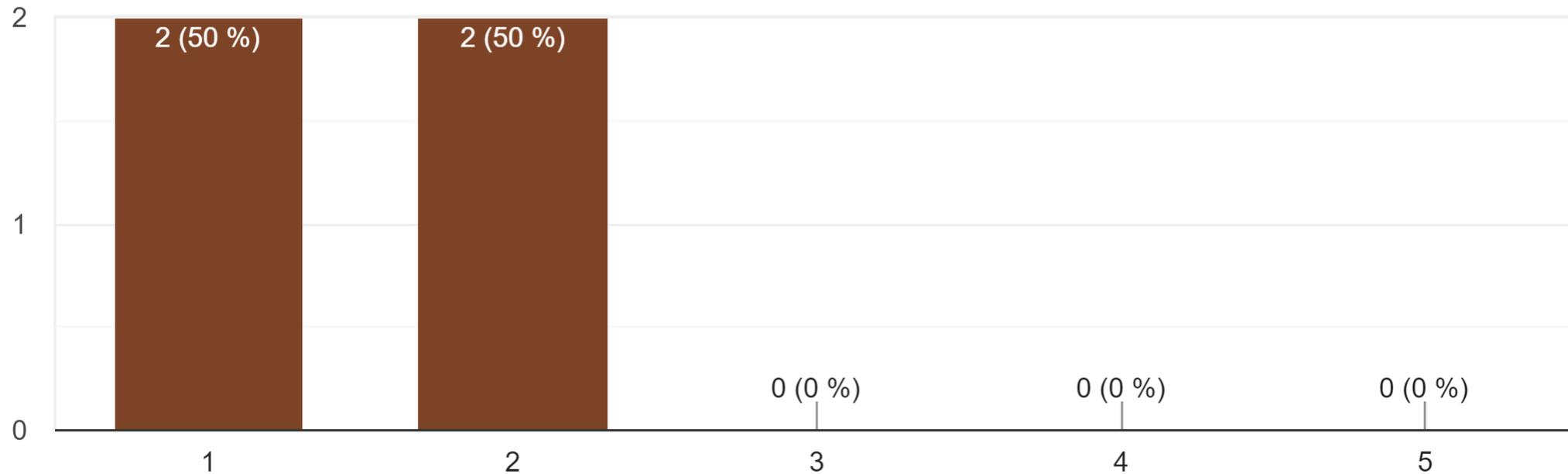
3a) Kleingruppe 1: Vernetzung vor Ort: Durch das Austauschformat habe ich neue Impulse für mein Ehrenamt erhalten.

5 Antworten



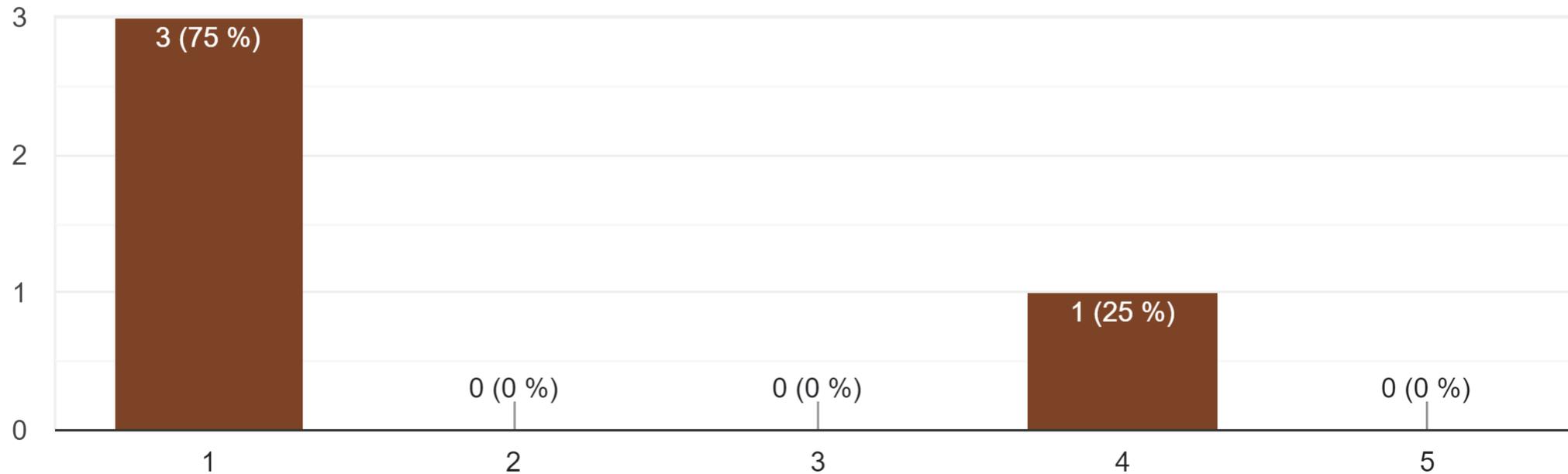
3b) Kleingruppe 2: Öffentlichkeitsarbeit heute: Durch das Austauschformat habe ich neue Impulse für mein Ehrenamt erhalten.

4 Antworten



3c) Kleingruppe 3: Aus der Praxis für die Praxis: Durch das Austauschformat habe ich neue Impulse für mein Ehrenamt erhalten.

4 Antworten



Wir möchten uns bedanken

- bei Gabi Frank-Mantowski vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes für Rheinland-Pfalz für die finanzielle Förderung der Tagung
- Bei den ehrenamtlichen Teilnehmenden Constanze Konder, Peter Fritz, Birgit Pfirrmann und Helga Schwab für den Input in den Kleingruppen
- Sowie bei allen, die das Tagungsteam (Kathrin Lutz, Natalie Rieckhof, Petra Volanakis) unterstützt haben

Wir möchten Sie einladen

zur Silver Surfer Fachtagung 2024 am **06. August 2024** in der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Tagesworkshop 2024. Wir haben uns sehr darüber gefreut, Sie auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz begrüßen zu dürfen und hoffen, dass Sie zahlreiche Impulse für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen konnten.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Save the Date:

**Jubiläumsfachtagung am 06.
August 2024**

**Einladung mit
Anmeldemöglichkeit folgt bis
Ende Mai**



Vielen Dank den Ehrenamtlichen

- Constanze Konder, Seniorenbüro der Stadt Speyer
www.speyer.de/de/familie-und-soziales/seniorinnen-und-senioren/seniorenbuero/
- Peter Fritz, Digitalbotschafter Altenglan
www.digital-botschafter.silver-tipps.de
- Birgit Pfirrmann, Smart ins Internet – Digitalbotschafter*innen Landau/Pfalz
www.dibo-ld.de
- Helga Schwab, Digitalbotschafter*innen Jockgrim
www.dibojockgrim.de



©Thomas Hartmann, JGU

Studieren 50 Plus

- strukturiertes Studienangebot für ältere Menschen mit über 80 ausgewählten Lehrveranstaltungen
- viele Fachgebiete vertreten
- Erwerb eines Zertifikats sowie Besuch einzelner Veranstaltungen möglich

Studieren 50 Plus und Gasthörerstudium



Gasthörerstudium

- Registrierung zur Teilnahme am regulären Lehrveranstaltungsangebot der Fachbereiche
- grundsätzlich sind Angebote aller Fachbereiche (Ausnahme FB 04 Universitätsmedizin) belegbar
- Teilnahme zur allgemeinen Fort- und Weiterbildung ohne Erwerb von Studienzeugnachweisen oder Prüfungsleistungen

Weil lernen niemals aufhört...

Anmeldung • Beratung

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)
55099 Mainz Alte Mensa, Weiterbildungszentrum (WBZ),
J.-J.-Becher-Weg 5, Raum U1-151

Sprechzeiten: Mo-Fr, 09:30-12:30 Uhr

- Telefon (06131) 39 - 2 21 33 • Fax (06131) 39 - 2 47 14
- E-Mail: studieren-50plus@zww.uni-mainz.de
gasthoeren@zww.uni-mainz.de
- Internet: <http://www.zww.uni-mainz.de>
<http://www.facebook.com/zww.mainz>

Studieren 50 Plus und das Gasthörerstudium sind gebührenpflichtig. Eine Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) ist für die Teilnahme an beiden Angeboten nicht zwingend erforderlich.